Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

147 (29.3.1915) Mittag-Ausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal.

Mittag-Ausgabe.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition
Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse" Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl.
je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 147. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Montag den 29. März 1915. Telefon: Redaktion Nr. 209. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Ein holländisch-amerikanisches Bündnis.

T.U. Kopenhagen, 29. März. (Privattel.) Holland und die Vereinigten Staaten schlossen nach hiesigen Blättern ein Defensiv-Bündnis zum gegenseitigen Kolonialschutze ab.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 28. März. (Amtlich.)

Südöstlich von Verdun wurden französische Angriffe auf den Maashöhen bei Combres und in der Woepreebene bei Marchéville nach hartnäckigem Kampfe zu unseren Gunsten entschieden.

In den Vogesen am Hartmannsweilerkopf fanden nur Artilleriekämpfe statt.

Oberste Heeresleitung.

Der französische Bericht.

W.T.B. Paris, 28. März. (Nichtamtlich.) Gestern nachmittag wurde amtlich bekanntgegeben: Der Feind hat heute Nacht Arras mit Granaten aller Kaliber beschossen. Eine beginnende Feuersbrunst wurde schnell gelöscht. In La Boisselle dauert der Minenkrieg unter günstigen Bedingungen für uns fort. In den Argonnen wurden bei Bagatelle Minen von einer zur anderen Linie geworfen. Infanterieangriffe fanden nicht statt. Im Elsaß erreichten wir nach mehrtägigem energischem Kampf den Gipfel des Hartmannsweilerkopfes, welchen wir dem Feinde entrissen. Gleichzeitig drangen wir auf der nordöstlichen und südöstlichen Flanke des Massivs vor und machten zahlreiche Gefangene, darunter mehrere Offiziere. Die Deutschen ließen viel Material und viele Tote auf dem Kampfplatz. Unsere Verluste sind gering. Ein deutsches Flugzeug warf Bomben auf Weiler nordwestlich von Thann; drei kleine Kinder wurden getötet.

Abends 11 Uhr: Der Tag auf der gesamten Front war ruhig. Der Feind zeigte keine Tätigkeit. Ein deutsches Flugzeug, welches auf dem Gebiet von Manonvillers Bomben geworfen hat, wurde von uns heruntergeholt. Der Führer und Beobachter wurden gefangen.

= Paris, 29. März. Gestern nachmittag wurde amtlich bekannt gegeben: Belgische Flieger haben das Fliegerlager Chistelles bei Brüssel mit Bomben beworfen. Oestlich der Maashöhen nahmen wir bei Marchéville 300 Meter feindliche Schützengräben und warfen zwei Gegenangriffe zurück. Bei Eparges setzten wir unsere Fortschritte aus den vorangegangenen Tagen fort und eroberten 150 Meter Schützengraben.

Fliegerunternehmungen.

W.T.B. Amsterdam, 28. März. (Nicht amtlich.) „Nieuws van den Dag" melden aus Schiermonnikoog: Ein Luftschiff ist heute nördlich Schiermonnikoog in östlicher Richtung vorbeigefahren.

= Paris, 29. März. Die Abendblätter melden, daß ein deutsches Flugzeug Gerardmer in den Vogesen überflog und 14 Bomben abwarf, durch die ein Soldat getötet wurde. Der Sachschaden ist unbedeutend. Eine Taube überflog Dünkirchen und warf 6 Bomben. Eine andere Taube warf über Calais eine Bombe. Beidemale ist kein Schaden (?) angerichtet worden.

= Berlin, 29. März. Ueber den letzten Angriff deutscher Flieger auf Calais berichtet, laut „Berl. Tagebl.", die Mannschaft des in England angekommenen Dampfers „Diana", der gerade in den Docks von Calais lag, daß die Flieger über die Docks zur Stadt hinflogen und daß die Besatzungen der Schiffe sofort unter Deck flüchteten. Aeroplane warfen eine große Anzahl Stahlpfeile auf die Schiffe und die Arbeiter. Die Schiffsbesatzungen kamen nicht vor dem nächsten Morgen hervor, wo sie die Decks mit vielen Wurfpfeilen besät fanden.

= Genf, 29. März. Dem „Berl. Lok.-Anz." wird von hier gemeldet: Die durch deutsche Flugzeuge westlich Thann, sowie in Calais und Dünkirchen angerichteten Schäden sind weit bedeutender als amtlich zugestanden wird.

Englische Truppentransporte.

T.U. Aus dem Haag, 29. März. (Privattel.) Gestern lief im Laufe des Nachmittags keine Reuterdepesche in Holland ein. Anscheinend wurden die Telegraphenämter in England für Heereszwecke gebraucht. Aus England kommende englische Reisende berichten, daß im Anfange der Woche in Portsmouth 50 000 Mann und in Dover 75 000 Mann englischer und teilweise auch kanadischer Truppen lagen, die auf Transportschiffen, begleitet von Torpedojägern und Kreuzern nach französischen Häfen abgesandt werden sollten.

Sonstige Meldungen.

= Genf, 29. März. Dem „Berl. Lok.-Anz." wird von hier gemeldet: Durch die vorgestrige nächtliche Beschießung aller Quartiere von Arras wurde vollgültig bewiesen, daß die Deutschen nicht nur alle wichtigen Punkte in der Umgebung behaupten, sondern neue Stützpunkte gewonnen haben. Im Argonnerwald fanden am letzten Tage die deutschen Fortschritte geringeren Widerstand.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 28. März. (Amtlich.)

Russische Vorstöße im Augustower-Wald wurden abgeschlagen.

Zwischen Pissek und Omulew erfolgten mehrere russische Angriffe, die sämtlich in unserem Feuer zusammenbrachen.

Bei Wach nahmen wir 900 Russen gefangen.

Oberste Heeresleitung.

Oesterreichisch-ungarische Berichte.

W.T.B. Wien, 27. März. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: 27. März, mittags. Unter schweren Verlusten des Feindes scheiterten an der Schlachtfront in den Karpathen neuerliche starke russische Angriffe. Auf den Höhen bei Bannyavölgy und beiderseits des Latorcza-Tales südlich Laborczcéy dauern die Kämpfe mit großer Heftigkeit an.

In der Bukowina warfen unsere Truppen nordöstlich Czernowitz stärkere russische Kräfte nach heftigem Kampfe bis an die Reichsgrenze zurück, eroberten mehrere Ortschaften, machten über 1000 Gefangene, erbeuteten zwei Geschütze.

In Russisch-Polen und Westgalizien keine Veränderung.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

W.T.B. Wien, 28. März. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 28. März 1915: Die russischen Angriffe im Ondava- und Laborcza-Tale wurden blutig abgewiesen. Der Kampf auf den Höhen beiderseits dieser Täler ist seit gestern abgeflaut. Tagsüber und während der Nacht Geschützkampf und Geplänkel.

In den übrigen Abschnitten der Karpathenfront auch weiter hartnäckige Kämpfe.

1230 Russen

wurden gefangen genommen.

Verfolgungsgefechte in der nördlichen Bukowina brachten weitere

200 Gefangene

ein. Die Situation in Russisch-Polen und Westgalizien ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

= Budapest, 28. März. Dem „Berl. Lok.-Anz." wird von hier gemeldet: Die Russen setzen ihre Angriffe, um den Durchgang durch die Pässe zu erringen, immer weiter fort. Am heftigsten sind die Kämpfe an der Zempliner und Unger Seite.

Ueber die Lage in der Bukowina wird weiter gemeldet, daß der Versuch der Russen, die auf ihrem Rückzug bei Bojan neuerlich zum Angriff vorgingen, unter großen Verlusten zurückgeschlagen wurde. Hier, in unmittelbarer Nähe der rumänischen Grenze, gelang es den österreichisch-ungarischen Truppen, den rechten russischen Flügel zu schlagen. Durch den Vormarsch der Truppen im Pruthtale ist die Verpflegung der russischen Truppen aus Bessarabien sehr erschwert, da die Russen auf ihren schon stark belasteten Bahnen alle Zufuhren auf weiten Umwegen heranführen müssen. Im Hinblick hierauf erklärt es sich, daß die Russen neuerlich auf die östliche Karpathenfront große Kräfte geworfen haben.

Am Narew und Njemen.

= Petersburg, 29. März. Nach dem „Berl. Lok.-Anz." melden die „Times" von hier: Das Eintreten wärmeren Wetters in den Tälern des Njemen und des Narew hat die Schwierigkeiten der Operationen in jener sumpfigen Gegend vermehrt. Man erwartet darum dort zunächst keine ausgedehnten Operationen. Die hartnäckigen Kämpfe an der ostpreußischen Grenze seien eine Folge des Entschlusses der russischen Heeresleitung, einen Druck auf die deutsche Verbindung auszuüben, damit die Festung Ossowicz entsetzt werden könne.

Russische Umgruppierungen.

T.U. Wien, 29. März. (Privattel.) Die „Wiener Allgemeine Ztg." meldet aus Bukarest: In südlichen und westlichen Teilen Rußlands wurde der Bahnverkehr fast völlig in den Dienst der Militärverwaltung gestellt. Wie verlautet, finden Umgruppierungen der russischen Streitkräfte statt. Bukarester Blättern zufolge, seien die Verluste der Russen in den Karpathen derart schwer, daß mehrere Regimenter ganz verschwanden.

Die Kämpfe in den Karpathen.

= Berlin, 29. März. Wie dem „Lok.-Anz." aus Budapest gedrahtet wird, wird aus Ungvar gemeldet: Vorige Nacht erneuerten die Russen ihre Angriffe, die aber blutig zurückgeschlagen wurden. Nördlich Uzsog, wo wir die Russen zu einem günstigeren Punkt vordringen ließen, erreichte der Gegner unverhofft Drahtwiderstände und verborgene Maschinengewehre. Zwischen den Drahtzäunen liegen Hunderte gefallener Russen. Zahlreiche verwundete und unverwundete Russen fielen in unsere Hände. In den Duklaer Vertiefungen und gegen den Uzsoker Paß sind die feindlichen Angriffe besonders lebhaft. Am heftigsten tobt die Schlacht von Baligrod bis Uzsok. Trotzdem die Russen in den Duklaer Vertiefungen ihre Angriffe fortwährend erneuern, sind sie von unseren Truppen blutig zurückgeschlagen. Gestern wurden aus Bartfa zahlreiche russische Gefangene ins Innere des Landes befördert.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

W.T.B. Helsingborg (Schweden), 28. März. Der Kapitän Nordling von dem Helsingborger Dampfer „Hanna", dessen Untergang s. Zt. gemeldet wurde, erklärte hiesigen Journalisten gegenüber, er könne seine Ansicht, daß die „Hanna" torpediert worden sei, kaum ändern. Der erste Maschinist Suensson, der 5½ Jahre in der schwedischen Flotte und bei der Küstenartillerie gedient hat und beim Untergang des Dampfers die Maschinenwache hatte, glaubt hingegen, daß eine Mine den Untergang des Schiffes verursachte. Er belegt diese Ansicht durch eine Reihe von Beobachtungen, die er gemacht hat.

W.T.B. Paris, 28. März. (Nicht amtlich.) Der Ueberseedampfer „Niagara", welcher die Besatzung des bei Newport News versenkten Dampfers „Florida" an Bord hatte, begegnete auf der Rückfahrt von Newyork auf der Höhe von Cherbourg am 25. März nachmittags einem deutschen Unterseeboot, welchem er dank seiner höheren Geschwindigkeit entkam.

W.T.B. London, 28. März. (Nichtamtlich). Nach einer Meldung des „Daily Chronicle" aus Portsmouth erklärte die Admiralität, daß die „Delmira" offenbar nicht gesunken ist, da berichtet wird, daß sie bei St. Vaast Lahogue gestrandet ist und brennt. Der Wert des Schiffes wird mit 36 000 Pfund Sterling angegeben. Der Kapitän erzählte, daß die „Delmira" ein sehr schnelles Schiff war und daß er dem Unterseeboot hätte entwischen können, wenn nicht die Heizer, die aus Chinesen bestanden, als sie hörten, daß das Schiff von einem Unterseeboot verfolgt werde die Kessel im Stich gelassen hätten und auf Deck geeilt wären. Dadurch verlor die „Delmira" Dampf und mußte anhalten. Der Kapitän des Unterseebootes war sehr höflich und bot der Besatzung Wein an, der aber zurückgewiesen wurde. Das Unterseeboot schleppte die Rettungsboote der „Delmira" eine Stunde lang gegen die englische Küste und ließ sie fahren, als das Handelsschiff „Lizzie" in Sicht kam, das die Bemannung aufnahm.

T.U. Aus dem Haag, 29. März. (Privattel.) „Daily News" melden: In der irischen See trafen Fischerboote auf das Wrack eines großen englischen Dampfers, der sich in sinkendem Zustande befand. Torpedoboote sind nach dem Unfallsorte abgegangen.

W.T.B. Hull, 28. März. Als der Dampfer „Tyches" der „Wilsonline", von Bombay nach Hull, am Sonntag sich dem Down näherte, wurde bemerkt, daß ein deutsches Unterseeboot auf den Dampfer lossteuerte. Der Kapitän gab Volldampf. Trotzdem holte das Unterseeboot das Schiff ein und schoß einen Torpedo ab, der am Bug vorbeiging.

W.T.B. Liverpool, 28. März. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet: Der Dampfer „Vosges" wurde an der Küste von Cornwall durch Geschützfeuer zum Sinken gebracht, wahrscheinlich von einem Unterseeboot. Der erste Maschinist wurde getötet, drei Mann der Besatzung ernstlich verletzt. Die übrigen 30 Mann landeten bei Newquay.

= Berlin, 29. März. Ueber die englischen Schiffsverluste meldet die „Köln. Ztg." aus Christiania: Nach Lloyds Register sind bis zum 30. September 1914 durch Kriegsschiffe oder Minen verloren gegangen: 84 Dampfer von zusammen 200 396 Tonnen und zwei Segelschiffe von 484 Tonnen.

Sch. Kopenhagen, 29. März. (Privattel.) Die Blätter veröffentlichen eine Liste der in der letzten Woche vermißten englischen Dampfer. Sie enthält die Namen von weiteren 24 überfälligen englischen Handelsschiffen, deren Mehrzahl als torpediert gelten muß.

Die Schiffahrt der Neutralen.

W.T.B. London, 28. März. (Nicht amtlich.) Die schwedischen Dampfer „Vera" und „Jeanne", die mit je 1000 Tonnen Reis beladen waren, sind nach Glasgow geschickt worden, wo die Ladungen als konterbandeverdächtig gelöscht worden sind. Ueber das letzte Ziel der Ladungen wird eine Untersuchung angestellt.

Der Fall der „Medea".

W.T.B. Amsterdam, 27. März. (Nicht amtlich.) Der bekannte Jurist Dr. Louis Israel, juristischer Mitarbeiter des „Telegraaf", schreibt in diesem Blatte über die „Medea":

Alle völkerrechtlichen Vorschriften der Londoner Deklaration scheinen im Falle der „Medea" befolgt zu sein. Die deutschen Unterseeboote handelten in den Fällen der „Batavier V", „Zaastroom" und „Medea", wie auch andere Kriegsschiffe gehandelt haben würden, und sie handelten nicht gemäß den Drohungen der Februarerklärung. Aber vermutlich gingen sie zu übereilt aus Werk und es dürfte sich zeigen, daß die bedingte Konterbande in allen diesen drei Fällen

nicht den Voraussetzungen entsprach, wodurch sie Konterbande und beschlagnehmbar würde. Niederländische Schiffe haben dasselbe zu Anfang des Krieges von französischen und englischen Kreuzern erfahren, die erst später dazu kamen, bei der Annahme, die Ladung sei für die Feinde bestimmt, weniger voreilig zu sein. Die deutschen Unterseeboote beginnen erst jetzt das Seebeuterecht auszuüben, und sie müssen dabei erst einige Erfahrung erwerben. Wenn diese praktische Erfahrung nur nicht auf Kosten der niederländischen Bürger geschieht, d. h. wenn den niederländischen Interessenten Gelegenheit gegeben wird, ihr gutes Recht zu beweisen und Entschädigungen zu erhalten, so ist bei dem gegenwärtigen Stande des Seekriegsrechtes ein solches Auftreten von Kriegsschiffen einer kriegführenden Macht nicht als Ungesetzlichkeit anzusehen.

Die Türkei im Krieg.

W.T.B. **Berlin**, 28. März. (Nicht amtlich.) Ueber London und Paris wird aus **Sofia** gemeldet: Feldmarschall **von der Goltz** sei dort eingetroffen und habe erklärt, seine Mission in der **Türkei** sei **beendigt**, da eine **Katastrophe** bevorstehe, der die **Türkei zum Opfer** fallen werde. Die Nachricht trägt schon nach Inhalt, Person und Gelegenheit den Stempel **absoluter Unglaubwürdigkeit** an sich mit durchsichtigem Zweck. Die ausgestreute Aeußerung ist zweifellos **erfunden**. Von der **Goltz** wird dieser Tage in **Berlin** erwartet, um in spezieller Mission die vom Sultan dem Kaiser verliehene Medaille zu überbringen.

= **Berlin**, 29. März. Am **Suezkanal** herrscht nach dem „Lok.-Anz." **Ruhe**.

Der Kampf um die Dardanellen.

W.T.B. **Konstantinopel**, 27. März. (Nicht amtlich.) Seit dem für den Gegner so verlustreichen Kampfe in den **Dardanellen** fanden **bis zum 26. März keinerlei Unternehmungen** der Verbündeten gegen die Dardanellen oder andere türkische Plätze am ägäischen Mere statt. In der vergangenen Nacht versuchten **feindliche Torpedoboote** mit **Minensuchfahrzeugen** nach Monduntergang gegen die äußerste **Sperre** vorzugehen, wurden aber sofort durch das Feuer der Batterien **vertrieben**. Die Meldungen der englischen Presse über Kämpfe und erfolgte Landungen der Verbündeten bei den Dardanellen oder bei der Sarosbucht sind freie Erfindungen.

W.T.B. **Tschanak-Kale**, 27. März. (Nicht amtlich.) Der Sonderkorrespondent des Wolffschen Telegraphen-Bureaus in den **Dardanellen** meldet: Gestern nachmittag fand auf dem Fort Hamidie die Verteilung von **Kriegsauszeichnungen** an die Offiziere und Mannschaften der Dardanellenbefestigungen statt, die bei dem großen Artilleriegefecht im Hagel schwerer Schiffsartilleriegeschosse die Geschütze bedienten und dadurch zu dem von Enver Pascha telegraphisch an Kaiser Wilhelm gemeldeten Erfolge des Zusammenwirkens von Türken und Deutschen beigetragen haben. Der Generalinspektor der Küstenbefestigungen, der die Auszeichnung verteilte, erinnerte in seiner Ansprache an die **Waffenbrüderschaft** der **Deutschen** und **Türken** und hob besonders hervor, daß alle Waffenerfolge, auch wenn sie hier errungen seien, in gleichem Maße der gemeinsamen Sache, also auch Deutschland, nützten. Die Feinde würden bei einem abermaligen Angriffe dieselben Männer mit der gleichen Entschlossenheit an den Geschützen finden. Die Ansprache klang in einem Hoch auf den Allerhöchsten Kriegsherrn aus. Darauf erfolgte der Vorbeimarsch, während hoch in den Lüften ein türkischer Flieger über die alten historischen Stätten dem Geschwader der Alliierten bei den griechischen Inseln zustrebte.

= **Genf**, 28. März. Das „Berl. Tagebl." meldet von hier: Die **Admirale** der **englisch-französischen Flotte** vor den **Dardanellen** hielten, wie aus Paris gemeldet wird, einen **neuen Kriegsrat** ab und beschlossen, für die bevorstehenden Dardanellenoperationen **besondere Schiffe** zu entsenden und zwar solche, die auf weite Entfernungen schießen können. Die längs der Dardanellenküste aufgestellten **Torpedolanzierer** sollen der verbündeten Flotte **großen Schaden** zugefügt haben und, wie weiter gemeldet wird, sollen bereits **neue Verluste** zu beklagen sein. Für die Journalisten wurde eine derartig strenge Zensur eingerichtet, daß die telegraphische Uebermittelung von Nachrichten nahezu unmöglich ist.

W.T.B. **London**, 28. März. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet aus Athen, daß am 25. März die **Kriegsschiffe** in die **Dardanellen** einfuhren, um **Minenfischer zu beschützen**, nicht, um die Forts zu beschießen.

W.T.B. **London**, 28. März. (Nicht amtlich.) „Daily Telegraph" meldet aus **Tenedos** vom 25. März: Um 2 Uhr früh wurde **Kanonendonner** gehört, der eine Stunde andauerte. — Die „Central News" melden aus Tenedos vom 26. März: Ein **Doppeldecker** hat heute früh über Tenedos aufgeklärt. Er flog **über die verankerte Flotte** und da er das **erste Flugzeug** war, das von den Einwohnern in der Nähe gesehen wurde, herrschte einige **Aufregung**. — Der Sturm hat sich gelegt.

W.T.B. **Athen, 28. März. (Nicht amtlich.) Der Sonderberichterstatter der „Estia" meldet aus Mudros, daß ein französischer Kreuzer am 22. März in der Nähe der türkischen Forts von Dardanos vom Land aus torpediert worden sei und in 1½ Minuten mit der gesamten Besatzung sank. Der Name des Kreuzers wird geheim gehalten. (Von türkischer Seite ist die Nachricht bisher unbestätigt.)**

= **Berlin**, 29. März. Nach dem „Lok.-Anz." bemerkt man eine äußerst **lebhafte Tätigkeit** im Hafen und in den Docks von **Malta**, in denen **4 französische Panzerschiffe**, die in den **Dardanellen beschädigt** wurden, **repariert** wurden. Im Hafen liegen auch **zwei englische Panzerschiffe** in **Reparatur**.

Der Sturm bei den Dardanellen.

W.T.B. London, 28. März. (Nicht amtlich.) Wie die „Times" aus Tenedos melden, mußten die Operationen infolge anhaltenden Sturmes vom 24. bis zum 26. März unterbrochen werden.

Petersburg, 29. März. Nach dem „Berl. Lok.-Anz." berichtet die „Times" von hier, daß der Sturm in den Dardanellen noch immer andauere, angeblich schon den 7. Tag. Ein Teil der englisch-französischen Flotte, die am 18. März die Dardanellen schwer beschädigt verlassen mußte, fuhr nach Saloniki, um dort, wie seit Wochen, Verwundete auszuschiffen u. Proviant einzunehmen. Jetzt hat die griechische Regierung die Wiederabfahrt binnen 24 Stunden gefordert, um ihre strenge Auffassung der Neutralität kundzutun.

WTB. **Konstantinopel**, 28. März. (Nicht amtlich.) Der **englische Bericht vom 22. März erklärt, daß die Operationen gegen die Dardanellen infolge des schlechten Wetters nicht fortgesetzt werden konnten, und daß es aus diesem Grunde unmöglich war, durch Flieger die Beschädigungen feststellen zu lassen, welche die türkischen Batterien „vermutlich" erlitten hätten.**

Demgegenüber ist die „Agence Milli" zu der Erklärung ermächtigt, daß seit dem vergeblichen Bombardement vom 16. März das Meer und das Wetter sehr ruhig waren, was die türkischen Flieger benutzten, um Lemnos und Tenedos zu überfliegen und über Stellung und Zahl der feindlichen Schiffe wertvolle Erkundungen einzuziehen.

Sonstige Meldungen.

W.T.B. **Konstantinopel**, 28. März. (Nicht amtlich.) Das **türkische Hauptquartier** teilt mit: Heute früh bemerkten unsere Beobachtungsposten am **Bosporus** einige **russische Kriegsschiffe**, die aus sehr großer Entfernung einige **Granaten** gegen unsere **Wachtschiffe** abschossen und sich dann **schnell entfernten**. Von den anderen Kriegsschauplätzen ist nichts zu melden.

W.T.B. **Bukarest**, 28. März. (Nicht amtlich.) Duiliu **Zamfiresku** hielt in der **rumänischen Akademie** einen **Vortrag** über die **Dardanellen**, wobei er die Folgen des **Sieges** des **Dreiverbandes** oder der Zentralmächte erörterte. Ein **Sieg** des **Dreiverbandes** würde die **russische Herrschaft** in den **Meerengen** oder ihre Internationalisierung bedeuten, die nur unter der Voraussetzung einwandfrei wäre, wenn die **Befestigungen** geschleift würden. Der **Sieg** der **Zentralmächte** würde die **Aufrechterhaltung** des **jetzigen Zustandes** eventuell mit noch einigen Bürgschaften mehr für die Neutralität für die Meerengen bedeuten. Dieser Zustand sei für **Rumänien** in jeder Hinsicht **vorzuziehen**.

Japan und der Krieg.

Das Ergebnis der Wahlen.

W.T.B. **London**, 28. März. (Nicht amtlich.) **Die „Times" melden aus Tokio: Am 26. ds. Mts. fanden nach heftigem Kampfe die Wahlen statt. Nach einer Schätzung der Konservativen erhielt die Regierung eine kleine Mehrheit. Man glaubt, daß die Regierung imstande sein wird, vor dem Zusammentritt des Parlaments im Mai eine Arbeitsmajorität zu bekommen.**

Japan und China.

W.T.B. **London**, 28. März. (Nicht amtlich.) Nach einer Meldung der „Morning Post" aus **Schanghai** hat infolge der **erregten Stimmung** die Polizei die Vorsichtsmaßregel ergriffen, den chinesischen Behörden **zwei Kompagnien** von **Freiwilligen** beizugeben, um **Belästigungen der Europäer zu verhindern**.

Teilweise Mobilisation in China.

T.U. Genf, 26. März. (Privattel.) Nach einer Meldung des „Newyork Herald" aus Peking soll der Präsident Juanshikai auf Beschluß der Konferenz der Provinzgouverneure die teilweise Mobilisierung von 130000 Mann chinesischer Provinztruppen unterzeichnet haben.

Aus Südafrika.

Zum Burenaufstand.

W.T.B. **London**, 28. März. (Nicht amtlich.) Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" aus **Johannesburg** wurde nach langem Aufschub mit dem **Vorverhör** des ehemaligen Majors **Kemp**, des sogenannten **Propheten van Rensburg**, und **45 anderer** wegen **Hochverrates** Angeklagten begonnen. Der Gerichtssaal war gedrängt voll. Draußen wartete eine dichte Menge.

Der erste Zeuge sagte im einzelnen aus, daß der Hellseher van Rensburg vor fünf Jahren prophezeit habe, daß in **Europa ein großer Krieg** ausbrechen werde. Transvaal würde darein verwickelt und das Volk sich erheben, sich in großen Lagern versammeln und nach dem Westen von Transvaal ziehen. van Rensburg habe auch vorausgesehen, daß der **Vierkleur gehißt** werden würde, wenn die Kapkolonie, Transvaal und der Freistaat zusammengehen würden.

Gegen das Mitglied der Povinzialregierung des Freistaates, **van Rensburg** und das Mitglied des Provinzialrates, Theron, ist darauf **Anklage** wegen **Hochverrats** erhoben worden.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

WTB. **London**, 28. März. (Reuter.) Ein **feindliches Flugzeug** hat bei **Garub**, östlich von **Lüderitzbucht** einen **neuen Angriff** auf ein **Lager** unternommen. Das Flugzeug näherte sich bei Tagesanbruch, flog ungewöhnlich hoch, beschrieb einen weiten Bogen nach Norden und warf einige **Bomben** und Handgranaten ab, wodurch ein Eingeborener leicht verwundet wurde.

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Berlin**, 28. März. (Nicht amtlich.) Der **Reichskanzler** ist hier eingetroffen.

W.T.B. **Stuttgart**, 27. März. (Nicht amtlich). Die **katholischen Pfarrämter** der Diözese **Rottenburg** sind, um die Mehlvorräte zu schonen, ermächtigt worden, diesmal vom **Verbot des Fleischgenusses** am **Gründonnerstag** und **Stillen Sonnabend** alle **Gemeinden** und **Personen**, für welche sie es als nötig erachten, zu dispensieren.

Die Kartoffelernte in Ost- und Süddeutschland.

= **Berlin**, 28. März. Der Landwirtschaftsminister v. **Schorlemer** telegraphiert der „Köln. Ztg.": Die Nachricht des Pariser „Matin", daß fast die ganze **Kartoffelernte Ost- und Süddeutschlands erfroren sei, ist frei erfunden**. Ungünstige Nachrichten der Art sind hier nicht eingegangen. Da die neue Aussaat noch nicht aus der Erde ist, kann sich auf diese die fragliche Mitteilung nicht beziehen. Die in Mieten untergebrachten Kartoffeln der vorigen Ernte haben sich, wie allgemein bestätigt wird, in diesem Jahre **besonders gut gehalten** und durch Frost nicht gelitten.

Herabsetzung der Mehlpreise durch die Kriegsgetreidegesellschaft.

W.T.B. **Berlin**, 27. März. (Nicht amtlich.) Der **Aufsichtsrat** der Kriegsgetreidegesellschaft hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, daß von dem Zeitpunkt der **geregelten Verteilung** der **Mehlbestände** nach dem **Verteilungsplan** der Reichsverteilungsstelle, d. h. vom 1. April ds. Js. ab die **Preise für Mehl allgemein herabgesetzt** werden. Die Preise passen sich im allgemeinen der **Abstufung** der Getreidepreise in den Höchstpreisbezirken nach dem Höchstpreisgesetz vom 4. August 1914 an, doch sind im ganzen nur 10 Preisbezirke gebildet.

Der niedrigste Preis für Roggenmehl stellt sich auf **35 Mark**, einschließlich Sack und Fracht, der höchste Preis im 10. **Preisbezirk** auf 38 Mark. Die Preise für **Weizenmehl** bewegen sich zwischen 40,75 Mark und 43,75 Mark und der mittlere Preis für **Roggenschrot** wird vom 1. April ab 32,50 Mark sein. Die Preise bedeuten eine erhebliche Herabsetzung gegenüber den letzten Mehlpreisen im freien Handel.

Sonstige Meldungen.

W.T.B. **Königsbrück**, 28. (Nicht amtlich.) **Letzte Nacht entwichen vierzehn russische Kriegsgefangene, darunter zwei Feldwebel, ein Unteroffizier und elf Mann.**

Aus Rußland.

Revolten bei der sibirischen Rekrutenaushebung.

= **Hamburg**, 29. März. Das „Hamb. Fremdenbl." **meldet, das Stockholmer Blatt „Aftenbladet" veröffentliche einen Brief aus Tomsk in Sibirien über Revolten bei der Rekrutenaushebung. Die Bevölkerung der drei Städte Barnaul, Omsk und Nikolajewsk leistete in Barrikadenkämpfen Widerstand gegen das Militär. In den Straßenkämpfen konnten die Truppen nur mit Hilfe von Kanonen und Maschinengewehren die Aufrührer bezwingen. Große Erbitterung herrscht gegen die russischen Unterdrücker.**

Frankreich und der Krieg.

W.T.B. **Paris**, 28. März. (Nicht amtlich.) **Präsident Poincaré** hat gestern nach dem Ministerrat Paris verlassen, um sich an die **Front** zu begeben.

W.T.B. **Paris**, 28. März. (Nicht amtlich.) **Meldung der** Agence Havas. **Giuseppe Garibaldi** ist zum **Obersten, Ricciotti Garibaldi** zum **Bataillonsführer** ernannt worden.

W.T.B. **Lyon**, 27. März. (Nichtamtlich.) Der „Lyon Républicain" meldet aus **Paris**: Der Heeresausschuß der Deputiertenkammer hat den Regierungsvorschlag betr. **Einberufung des Jahrganges 1917** und ärztliche Untersuchung aller zwischen dem 1. August und dem 31. Dezember 1914 als untauglich Befundenen, sowie der Zurückgestellten der Jahrgänge 1913 bis 1916 **angenommen**.

England und der Krieg.

Die Arbeiterbewegung.

WTB. **London**, 28. März. (Nicht amtlich.) **2000 Hafenarbeiter** in Liverpool setzten trotz der Mahnungen der Regierung den **Wochenend-Streik fort**. Sie gingen am Freitag nachmittag um 5 Uhr nach Hause und wollen erst am Montag früh die Arbeit wieder aufnehmen.

Bulgarien und der Krieg.

W.T.B. **Sofia**, 26. März. (Nicht amtlich.) (Verspätet eingetroffen.) Wie die „Agence Bulgare" mitteilt, wird der **König** den **General Pau** heute abend in Audienz empfangen.

W.T.B. **Sofia**, 28. März. General **Pau** ist von hier nach **Nisch abgereist**.

Kriegs-Allerlei.

= **Die Schicksale eines Kaiserbildes.** Der Kriegsberichterstatter der „Voss. Ztg." meldet seinem Blatte: Vor einiger Zeit erschien in einer österreichischen Zeitschrift die Wiedergabe einer Photographie, betitel: „Der Kaiser betet". Es stellt den greisen Kaiser Franz Joseph dar, wie er, das Haupt in die Hände gestützt, tief im Gebet versunken ist. Die Aufnahme, ein Werk einer Enkelin des Kaisers, war entstanden, als der Kaiser nach seiner schweren Erkrankung zum ersten Male wieder einer stillen Messe in der Hofburgkapelle beiwohnte. Als dann der Krieg ausbrach, wurde die Veröffentlichung des Bildes gestattet. In Frankreich wurden nun nach dem Bilde aus der Zeitschrift Millionen von Vervielfältigungen angefertigt, die von dort mit der Unterschrift: „Der österreichische Kaiser weint über den Untergang seiner Heere und das Ende seiner Monarchie" nach Rußland gelangten, und die russische Heeresleitung besorgte auf alle nur mögliche Weise die Verbreitung des gefälschten Bildes. Alle russischen Blätter veröffentlichten es. Auch in den von den Russen besetzten Gebieten wurden Händler zum Verkauf des Bildes gezwungen. Alle russischen Soldaten erhielten es in Form von Ansichtskarten, und selbst in Armeebefehlen wurde, wie Gefangene erzählten, darauf hingewiesen. „Ihr braucht nicht mehr lange zu kämpfen!" hieß es da, schon weint der österreichische Kaiser über Eure Siege, die seine Armee vernichtet haben." Nun geschah aber das Merkwürdige, daß die Wirkung dieser Fälschung eine ganz andere war, als man beabsichtigt hatte. Die galizischen Bauern, namentlich die Frauen, denen das Bild förmlich aufgezwungen wurde, erkannten, daß es nicht ein weinender, sondern ein betender Kaiser ist, den sie auf diesen Darstellungen abgebildet sahen. Wie ein Marienbild schlossen sie es nun in ihre Gebetbücher ein, und heiße Hände umklammerten es beim Gottesdienst. Das blieb den Russen nicht verborgen, und sofort wurde Gegendampf gegeben. Die Weiterverbreitung des Bildes wurde bei Strafe verboten, und jeder Soldat hatte die in seinem Besitz befindlichen Exemplare herauszugeben. Die in den Geschäften noch vorhandenen Stapel wurden vernichtet.

kf. **Ossein, ein neues Nahrungsmittel.** Durch den Krieg ist ein Nahrungsmittel wieder zu Ehren gekommen, das während der Belagerung von Paris einmal sehr verbreitet war, dann aber wieder der Vergessenheit anheimfiel. Der Chemiker Fremy hatte im November 1870 angesichts der drohenden Pariser Hungersnot die Verwendung des Osseins zum Zweck der Ernährung vorgeschlagen. Wie er in einer Akademiesitzung ausführte, ist die organische Knochensubstanz, die 16 bis 18 v. H. Stickstoff enthält, in entsprechender Verarbeitung ein sehr gutes Nährmittel. Auf seinen Vorschlag ordnete die französische Regierung an, daß in allen Schlächtereien von Paris die Knochen gesammelt wurden. Man verarbeitete sie, und das gewonnene Ossein wurde an die Bevölkerung verteilt, die sich schnell daran gewöhnte. Jetzt hat nun der französische Chemiker Mauriè von neuem auf den Nährwert des Osseins für Mensch und Tier hingewiesen. In einem Vortrag der Pariser Akademie zeigte er, wie haltbar dieses neue Nahrungsmittel ist; es verdirbt nicht und verfault nicht, läßt sich also so aufspeichern, wie es nach der Neutralisierung mit Kalk aus dem Salzsäurebad kommt. Das so gewonnene Ossein wird dann am besten nochmals gekocht und darauf zu grobem Pulver vermahlen. Es entsteht dann eine Art Sago oder Tapioka, die in Suppe oder Fleischbrühe sehr gut schmeckt. Mauriè hat täglich 50 bis 75 Gramm getrocknetes Osseinmehl als Nahrungsmittel verwendet und festgestellt, daß sein Stickstoffgehalt 20 bis 400 Gramm frischem Fleisch entspricht. Doch kann die tägliche Osseinmenge sehr gut auf 100 Gramm erhöht werden. Durch seinen Gehalt an Phosphaten und kohlensaurem Kalk ist er gerade für die nervösen und durch geistige Arbeit überanstrengten Großstadtmenschen von besonderem Werte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die England Smyrna gewinnen wo[illegible]

= **Konstantinopel**, 28. März. Der „Tanin“ veröffentlicht laut „Frkf. Ztg.“ an der Spitze des Blattes ein Schreiben, das kürzlich der englische Vizeadmiral **Pears** an den **Wali von Smyrna, Rahmi Bey**, richtete, um ihn zur Uebergabe Smyrnas zu bewegen. Der Brief des Vizeadmirals ist datiert vom 9. März von der Jacht „Euryalis“.

Er enthält **zehn Punkte**, die ein sehr ungünstiges Licht auf die moralischen Qualitäten Pears' werfen. Er versucht nicht nur durch eine Reihe handgreiflicher Lügen, indem er die **Lage der Türkei und die der Anhänger Enver Paschas** dank der **Umtriebe Deutschlands**, das keinerlei Freundschaft für die Türkei hege, **als verzweifelt** hinstellt, sondern auch durch direkte Anbietung **einer großen Bestechung Rahmi** zu gewinnen. In Punkt 7 erklärt Pears, die **Alliierten** hegten **keinerlei feindliche Absichten** gegen den Wali, dem sie **vorteilhafte Anerbietungen zu machen** bereit seien, ferner in Punkt 8, der Vizeadmiral disponiere über bedeutende Mittel, um den Schaden wett zu machen, den die unschuldige Bevölkerung durch die militärischen Operationen erlitten habe. Rahmi Bey hat dieses Angebot einer Antwort nicht gewürdigt, sondern es sofort dem Großwesir zugestellt.

Obwohl **Pears mit Fortsetzung** energischer militärischer **Maßregeln drohte, hat der englische Vizeadmiral seitdem nichts mehr verlauten lassen.**

Die **türkischen Blätter** schreiben zu der schmutzigen Angelegenheit:

„Wir fügen diesem Dokument keinen Kommentar hinzu und bemerken nur, daß die von englischer Seite aufgestellte **Behauptung**, die **Türkei** sei von ihren **falschen Freunden** in den **Krieg hineingezogen** worden, und handle unter **deutschem Einfluß**, einer **Aufklärung** bedarf. Die Türkei, die sich **Rechenschaft** darüber gab, welcher Animosität sie von der Seite der **Tripleentente** ausgesetzt war, hat mit ihren tapferen Verbündeten, Deutschland und Oesterreich-Ungarn, gemeinsame Sache gemacht, um mit ihnen für ihre bedrohte Existenz zu kämpfen. Was die Behauptung betrifft, daß die **Dreiverbandmächte** die **wahren Freunde des Islams** seien, so sind **Aegypten**, Marokko, **Persien, Algerien** und **Tunesien**, sowie die von der **russischen** Regierung **verübten Greueltaten** lebende **Beispiele** dafür, um den **Zynismus** zu beurteilen, von dem die englischen Behauptungen erfüllt sind.“

Die Lage in Indien.

WTB. **Delhi**, 28. März. (Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. In der **Budgetberatung der gesetzgebenden Versammlung** trat begeisterte **Uebereinstimmung** aller Mitglieder mit der Reichsregierung in der Frage der **Fortsetzung des Krieges** zutage. Es wurde einstimmig der Wunsch ausgesprochen, daß die **Regierungsperiode** des **Lord Hardinge** bis zum Ende des Krieges ausgedehnt werde. Die **finanzielle Stärke** Indiens rief Befriedigung hervor. Bei Schluß der Debatte wies Lord Hardinge auf den trotz der großen Ansprüche gesunden Zustand der Finanzen hin, der das Land in die Lage versetzt, auch noch weitere Lasten auf sich zu nehmen.

Ueber die **Politik der Regierung** bezüglich der **Weizenausfuhr** sagte **Lord Hardinge**, es werde wahrscheinlich ein ungewöhnlich großer Ueberschuß für die Ausfuhr vorhanden sein. Die Ausfuhr würde erheblichen Nutzen bringen, der den ackerbautreibenden Kreisen der Bevölkerung zugewendet werden solle.

Ueber seinen jüngsten Besuch am

persischen Golf

erklärte der Vizekönig, die **Provinz Basra**, die unter der türkischen Regierung gelitten habe, verspreche für die Zukunft außerordentlich viel. Die Bevölkerung sei spärlich. Die Stadt Basra könnte mit verhältnismäßig geringen Ausgaben in einen **Weizenausfuhrhafen** für **Mesopotamien** und **Nordpersien** verwandelt werden. Nur die Ufer des **Schat-el-Arab** seien bebaut. Die einfachste Bewässerung würde genügen, um weite Siedlungen anzulegen und das Land in ein Paradies zu verwandeln.

Lord **Hardinge** fuhr fort: „Mit tiefem Bedauern habe ich gehört, daß der Antrag, eine **Adresse** an den **König** zu senden, die sich **gegen die Möglichkeit eines Exekutiv-Councils in den vereinigten Provinzen** ausspricht, vom **Oberhause angenommen** worden ist. Da nichts über ein ähnliches Vorgehen im Unterhause bekannt ist, kann man annehmen, daß die Proklamation **nicht vom ganzen Parlament verworfen** worden ist. Es ist eine **sehr ernste Sache**, daß eine kleine Anzahl **Peers**, die sich vielleicht keine Vorstellung von dem Fortschritt in Indien macht, einen **Vorschlag zu verwerfen** vermochte, der dem Parlament von der indischen und der Reichsregierung mit **völliger Billigung der öffentlichen Meinung** unterbreitet wurde. Ich glaube, daß eine Abänderung des Gesetzentwurfs über dergleichen **Möglichkeiten notwendig** ist. Ich vertraue darauf, daß die Reichsregierung **das anerkennen wird.**“

Lord Hardinge sprach schließlich die Erwartung aus, daß die **Bevölkerung** des Landes sich durch das Vorgehen des **Oberhauses nicht entmutigen** lassen wer[illegible] hoffe zuversichtlich, daß die **vereinigten Provinzen** trotz der vorübergehenden Niederlage bald Exekutiv-Councils haben würden.

Die Meuterei in Singapore.

W.T.B. **Amsterdam**, 27. März. „Handelsblad“ teilt aus Blättern aus **Delhi** noch folgendes über die **Meuterei** in **Singapore** mit:

Indische Truppen sollen benachrichtigt worden sein, daß sie an die Front gehen würden, weigerten sich aber, da sie gehört hatten, daß die indischen Truppen immer in die **vorderste Linie** gestellt und, wenn sie vor den Deutschen wichen, von den **Engländern** von **hinten beschossen** würden. Ein **englischer Offizier** wiederholte den Soldaten die Ankündigung nachdrücklich und **schoß**, als sie sich nochmals weigerten, den Anführer nieder, wurde aber im selben Augenblick selbst **tötlich getroffen**. So begann der **Tumult**. Die Meuterer durchzogen dann die Stadt, legten allerlei Güter mit Beschlag und gaben Gutscheine, die die Chinesen, aus Angst niedergeschossen zu werden, annahmen. Am folgenden Tage zogen die **Meuterer auf das Telegraphenamt und schossen die Europäer nieder (!)** Sie bedienten das Kabel selbst und telegraphierten nach Deutschland um Verstärkungen und Schiffe. Das Blatt bemerkt, dies sei nicht schlecht erfunden.

Eine in Belawan (Sumatra) eingetroffene holländische Dame erzählt, daß in den **Straßen von Singapore nicht gekämpft** worden sei. Die Mehrzahl der Opfer wurden **außerhalb der Stadt** niedergeschossen, darunter drei Herren und eine Dame beim Golfspiel.

Ein Blatt in Wedan (Sumatra) erfährt aus Sabang: Am 23. Februar brach ein **Aufstand** unter den **Sikhs** am Nachmittag aus. Sie **weigerten sich**, der **Marschorder** an die **Front** zu folgen und erklärten nur für Asien Handgeld genommen zu haben. Sie wollten **nicht in Europa** als **Kanonenfutter** dienen. Sie **erschossen** ihre **englischen Offiziere** und raubten die Regimentskasse. Der Aufruhr begann in der **Alexanderkaserne**. Einige Truppen begaben sich dann nach der Tanginakaserne, wo die **Deutschen** interniert waren und erschossen die europäischen Posten. 17 **Deutsche** verließen die **Kaserne**. Das Gouvernement hat ein Kopfgeld von 500 Dollars auf sie ausgesetzt. Von den britischen Volonteurs sollen 300 gefallen sein. Die Zahlen lassen sich natürlich nicht nachprüfen. Die **entflohenen Deutschen** sollen nach der holländischen **Insel Karimon**, südwestlich Malakka, entkommen sein.

Badische Chronik.

⊙ **Karlsruhe**, 29. März. In dem eben erschienenen evangelischen Gesetzesblatt erläßt der Oberkirchenrat eine **Bekanntmachung**, in welcher den Geistlichen nahegelegt wird, auch im **Gottesdienst** des **hundertsten Geburtstages Bismarcks** zu gedenken. Da sich der Gedenktag des großen Kanzlers, der in diesem Jahr auf den Gründonnerstag fällt, mit Rücksicht auf den Charakter der stillen Wochen zu einer besonderen kirchlichen Gedenkfeier nicht eignet, so bleibt es den Geistlichen überlassen, über die Ausführung des in dieser Zeit besonders bedeutsamen vaterländischen Gedenkens und über die Wahl des Tages nach ihrem Ermessen zu befinden.

Karlsruhe, 28. März. Bei den **Goldsammlungen in Baden** wurden weiter zusammengebracht von den Schülern der Volksschule Michelfeld 1900 ℳ, in Rheinbischofsheim fast 60 000 ℳ, in der Gemeinde Gündlingen 6000 ℳ und von den Schülerinnen des Konstanzer Lehrinstituts Zoffingen 12 000 ℳ.

=:= **Durlach**, 29. März. Bei der am Samstag abend vorgenommenen provisorischen **Bürgermeisterwahl** wurde an Stelle des vor kurzem verstorbenen Bürgermeisters Dr. Reichardt der bisher bei der Stadtverwaltung Karlsruhe beschäftigte Stadtrechtsrat **Dr. Art. Zierau einstimmig gewählt.**

Mörsch, 28. März. Wie wir gemeldet haben, wurde bei der **Spar- und Darlehenskasse** ein **Fehlbetrag** von **8000 Mk.** entdeckt. Nach einer Blättermeldung soll das Manko nicht auf Unterschlagung des Kassiers August Kastner, sondern auf eine ungeordnete Buchführung zurückzuführen sein.

):(**Pforzheim**, 29. März. Unter der Beschuldigung der **Goldschnipselei** wurden hier der Heimarbeiter **Gustav Ad. Hahnle**, der Goldarbeiter Gottlob **Spielmann** und der Doublemacher Adolf **Kast verhaftet.** Wie feststeht hatte Kast in der Zeit von 1900 bis 1914 seinem Prinzipal Edelmetall im Wert von 11 700 ℳ entwendet und es den beiden anderen zugeführt.

⊙ **Mannheim**, 28. März. Ein **fauler Konkurs** kommt hier zum Abschluß. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Baumeisters Ludwig **Böhler** in Mannheim soll die Schlußverteilung erfolgen. Hierzu sind verfügbar: 6405.24 Mk., abzüglich der noch festzusetzenden Gebühren der Gläubigerausschußmitglieder und der noch zu zahlenden Gerichtskosten. Zu berücksichtigen sind Forderungen im Betrage von 205 417.21 Mk. Verteilt werden also nicht einmal drei Prozent. — Die seit 28. Februar vermißte Ehefrau **Emma Wiesen** geb. Samsreither wurde im **Industriehafen** als Leiche **geländet** und in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofs verbracht. Nach den gemachten Feststellungen liegt Selbstmord vor.

Heidelberg, 28. März. Gestern nachmittag trafen hier S. K. K. H. **Großherzog Friedrich Franz IV. von Mecklenburg** und Se. H. **Herzog Albrecht von Mecklenburg** zur Besichtigung von Truppen ein. Die Truppen waren auf Neckarvorland unterhalb der Friedrichsbrücke in Parade aufgestellt. Der Großherzog nahm eine eingehende Besichtigung des Bataillons vor und unterhielt sich insbesondere längere Zeit mit den Mannschaften, die bereits im Felde waren und daselbst sich ausgezeichnet hatten. Dem militärischen Schauspiel wohnten neben zahlreichen Offizieren Herr Geh. Regierungsrat **Jolly** und Herr Oberbürgermeister **Dr. Walz** an. Das Neckarvorland sowie die Friedrichsbrücke waren von zahlreichem Publikum besetzt. Die benachbarten Straßen hatten reichlich geflaggt.

:: **Heidelberg**, 29. März. Eine nette **Submissionsblüte** zeigte sich beim Oeffnen der Angebote für den Neubau der Teer- und Wasserzysterne am neuen Gaswerk. Das niederste Angebot betrug 17 413 ℳ und das höchste Angebot 49 000 ℳ!

⊡ **Weinheim**, 29. März. Infolge des gelinden Frühlingswetters der letzten Tage stehen die **Mandelbäume** an der ganzen **Bergstraße** in voller Blüte.

△ **Baden-Baden**, 28. März. Die **Deutsche Kunst-Ausstellung Baden-Baden** für 1915 ist in den gestrigen Spätnachmittagsstunden in Anwesenheit der Ausstellungsleitung und der Herren Landeskommissär Geh. Oberregierungsrat **Flad** als Vertreter der Regierung und Geh. Oberregierungsrat **Schwörer** als Vertreter des Kultusministeriums eröffnet worden; auch verschiedene hiesige und auswärtige Künstler hatten sich zu dem schlichten Eröffnungsakt eingefunden (von Karlsruhe u. a. die Professoren **Schönleber, Bergmann** und **v. Volkmann**). Vollständig fertig ist die Ausstellung allerdings noch nicht, denn einige angemeldete Werke sind nicht rechtzeitig eingetroffen und werden erst vom 17. April ab zu sehen sein. Ein Rundgang durch die verschiedenen Säle zeigte aber doch, daß die Ausstellung auch in diesem Jahre bei vorzüglichen Arrangements für Kunstfreunde und Künstler viel Sehenswertes bietet, denn aus ganz Deutschland sind hervorragende Künstler mit besten Werken vertreten, so daß die Ausstellung auch diesmal ein schönes Bild deutschen Kunstschaffens gibt für jeden Besucher.

⊙ **Freiburg**, 28. März. **Vor dem** hiesigen **Schöffengericht** hatten sich am Freitag **29 Freiburger** Bäckermeister wegen Vergehen gegen die neuen Brot- und Mehlverordnungen zu verantworten, nachdem schon am vergangenen Mittwoch ein Bäcker wegen Verkaufs zu leichten Brotes verurteilt worden war. Gegen eine größere Anzahl Bäcker wird wegen der gleichen Vergehen im nächsten Monat verhandelt werden. Das Vergehen der 29 Bäckermeister bestand hauptsächlich darin, daß zuviel Weizenmehl und zuwenig Kartoffeln zum Roggenbrot verwendet wurden, teils an Tagen, an denen dies verboten ist, Kuchen gebacken wurde, teils wurde auch die gesetzlich vorgeschriebene Arbeitszeit nicht eingehalten usw. Sämtliche Bäckermeister wurden zu Geldstrafen von 3 bis 12 Mk. verurteilt; der Vorsitzende wies dabei darauf hin, daß im Wiederholungsfalle strengere Bestrafung, womöglich Freiheitsstrafen, ausgesprochen werden müßten.

Kappel a. Rh., 28. März. Im 79. Lebensjahr ist hier, wie schon kurz berichtet, **Geistlicher Rat Michael Hennig**, der 24 Jahre hindurch hier die Seelsorge in der katholischen Gemeinde versah, **gestorben.** Aus Walldürn stammend, wurde der Entschlafene im Jahre 1861 zum Priester geweiht und wirkte zunächst an verschiedenen Orten, u. a. in Daxlanden bei Karlsruhe, bis er 1890 zum Pfarrer in Kappel ernannt wurde. Schon frühe trat der Verstorbene in das politische Leben ein. 30 Jahre hindurch, mit einer Unterbrechung von 6 Jahren, gehörte Geistl. Rat Hennig der zweiten badischen Kammer an. Er vertrat von 1873 bis 1881 den Wahlkreis Wertheim und von 1887 bis zum Jahre 1909 als Nachfolger des Abg. Förderer den Wahlkreis Wolfach-Offenburg (Land). Wie im politischen Leben, so vertrat der Entschlafene auch in religiöser Hinsicht einen konservativen Standpunkt. Seine Dienste für das Vaterland wurden durch die Verleihung des Ritterkreuzes erster Klasse vom Zähringer Löwenorden mit Eichenlaub ausgezeichnet.

Villingen, 29. März. Der Hauptvorstand des **Badischen Schwarzwaldvereins** hat beschlossen, mit Rücksicht auf die Kriegslage von der Abhaltung einer **Hauptversammlung** in diesem Jahr **abzusehen.** Dagegen soll im April oder Mai ds. Js. in Freiburg eine **Hauptausschußsitzung** stattfinden, zu welcher sämtliche Ortsgruppen des Vereins eingeladen werden. In dieser Sitzung soll die Aufstellung des Voranschlags beraten und über die Erhebungsweise der Mitgliedsbeiträge Beschluß gefaßt werden.

× **Villingen**, 26. März. Die von den Schülern des Realgymnasiums in Villingen für die Reichsbank veranstaltete **Goldsammlung** ergab die Summe von 41 260 Mk.

r. **Ueberlingen**, 26. März. In der vergangenen Nacht brach in dem Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Gemeinderats **Mathäus Zimmermann** in Sipplingen **Feuer** aus. Dem schnellen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu danken, daß das Feuer schnell gelöscht werden konnte und daß nur der Dachstuhl den Flammen zum Opfer fiel. Immerhin ist der durch Feuer und Wasser angerichtete Schaden nicht unbeträchtlich.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 29. März morgens 6 Uhr 2.15 m (27. März 2,23)
Kehl, 29. März morgens 6 Uhr 3,11 m (27. März 3,15 m)
Maxau, 29. März morgens 6 Uhr 4,81 m (27. März 4.77 m)
Mannheim, 29. März morgens 6 Uhr 4,35 m (27. März 4.12 m)

Der Flitzer.

Roman von Freiherr von Schlicht.

(28. Fortsetzung.)

III.

Das Gerede im Kasino war verstummt, allzu ernsthaft hatte keiner der Kameraden daran geglaubt, daß es sich um etwas anderes als um ein rein zufälliges Zusammentreffen gehandelt hatte. Die Kameraden sprachen nicht mehr davon, desto eifriger aber wurde in der Stadt darüber geklatscht, einmal, weil die guten Leutchen doch etwas zum Klatschen haben mußten, und zweitens, weil ihnen dieser Klatsch durch den Zeitungsbericht gewissermaßen wie ein Butterbrot präsentiert worden war. In das mußten sie doch hineinbeißen, sie kauten sogar mit vollen Backen, und als sie nicht mehr sprechen und nicht mehr kauen konnten, da setzten die ehrbaren Bürgerinnen und die holden Jungfrauen der Stadt sich hin, um anonyme Briefe zu schreiben. Und alle schrieben sie dasselbe: Eine junge Dame, die Wert darauf lege, sich ihren guten Ruf zu erhalten, träfe sich abends um neun Uhr nicht allein mit einem Herrn auf der Straße. Es sei beobachtet worden, daß diese ganz zufällige Begegnung recht lange gedauert habe, und wenn der Hund nicht dazwischengekommen wäre, dann ginge sie sicher noch jetzt mit dem Herrn Leutnant auf und ab. Im übrigen sollte sie sich schämen, daß sie es darauf anlege, jeden Leutnant einzufangen, denn das wisse doch die ganze Stadt, vor ihr sei keiner sicher, aber hoffentlich würde der neue Herr Leutnant nicht so dumm sein, sich von ihr einfangen zu lassen, um dann hinterher auch mit einem Korb abziehen zu müssen. Auch sollte sie sich nur nicht zu viel auf ihre schöne Larve einbilden, unverhofft käme oft, und wenn der Herr Leutnant sie auch diesmal noch davor bewahrte, es hätte ihr nichts geschadet, wenn der Hund sie etwas entstellt haben würde.

Die Briefe strotzten von gemeinen Verdächtigungen und Anklagen, aber trotzdem trugen sie alle die Unterschrift: „Eine, die es gut mit Ihnen meint.“ Und es mußten es sehr viele gut mit ihr meinen, denn die Briefe hörten nicht auf und zur Feier des heutigen Sonntags kam ein solcher Haufen, daß Fräulein Lutti, als sie in einer weißen, duftigen Matinée an dem Frühstückstisch erschien, unwillkürlich erstaunt die Hände zusammenschlug, bis sie dann ausrief: „Wenn ich nur wüßte, wodurch ich es verdient habe, daß die Leute mir so fleißig schreiben? Ich finde es geradezu rührend, daß man solchen Anteil an mir nimmt.“

Aber wenn sie selbst sich auch aus diesen anonymen Zuschriften nicht das geringste machte und wenn sie vor allen Dingen den Absendern auch nicht die Freude bereitete, sich auch nur eine Sekunde zu ärgern — wenn Lutti jetzt die Hände in lustigem Uebermut zusammengeschlagen hatte, so tat ihre Schwester, Frau Hauptmann von Igling, das vor Entsetzen, während sie zugleich ausrief: „Aber Lutti, ich bitte dich, wie kannst du nur so sprechen? Ich muß dir offen gestehen, mir ist es entsetzlich, daß solche Schmutzbriefe zu Dutzenden und Aberdutzenden in mein Haus kommen.“

Lutti legte der um vier Jahre älteren Schwester beruhigend die Hand auf den Arm: „Rege dich nicht auf, Tilde, sondern gib mir lieber noch eine Tasse Kaffee, ich muß mich stärken zu der schweren Arbeit, alle diese Briefe zu lesen.“

„Das wolltest du wirklich?“ rief Frau Mathilde ganz erschrocken. „Die Dinger verdienen es, in den Ofen geworfen zu werden.“

„Aber erst muß ich wissen, was drin steht,“ widersprach Lutti, „die Freude mache ich den Leuten nicht, daß ich die Briefe ungelesen vernichte, dann könnten sie ja glauben, ich fürchtete mich vor dem Inhalt. Denk auch nur daran, Tilde, wie schwer es vielen gefallen sein mag, diese Briefe zu schreiben. Wie viele mögen dabei gestöhnt und geschwitzt haben, die Briefe kommen zum Teil doch auch von ungebildeten Leuten, die nicht einmal die Orthographie beherrschen.“

„Das ist es ja gerade,“ klagte Frau Mathilde, „selbst diese Kreise haben jetzt eine willkommene Gelegenheit, über dich herzufallen.“

„Aber nicht durch meine Schuld,“ widersprach Lutti sehr energisch, „das habe ich dir schon tausendmal erklärt und ebenso oft habe ich dich gebeten, auch so zu denken wie ich. Wer sich über anonyme Zuschriften irgendwie aufregt, verdient es auch, daß sie ihm geschickt werden.“

„Recht hast du ja,“ stimmte Frau Mathilde ihr bei, „aber ich kann nun doch einmal nichts dafür, daß ich anders denke als du, und daß wir so verschieden sind.“

Und das waren die beiden Stiefschwestern wirklich, nicht nur äußerlich, sondern auch in ihrem Empfinden. Frau Mathilde war groß und dabei ein klein wenig stark, sie hatte ein nettes, freundliches Gesicht, das nicht häßlich, aber auch nicht besonders hübsch war. Auch war Frau Mathilde mit der Zeit etwas philiströs geworden und sie hielt infolgedessen in erster Linie streng darauf, niemanden Gelegenheit zu geben, irgendwie über sie zu sprechen. Um Gotteswillen, nur keinen Anstoß erregen! Lieber das tun, was die Mitmenschen verlangten und erwarteten, das war man schon seiner gesellschaftlichen Stellung schuldig und auch der Karriere des Mannes.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 4. März 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen der Armee-Abteilung Gaede die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

a) vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Hauptmann d. R. Heinrich **Oster**, kommandiert beim Armee-Oberkommando; dem Stabsarzt d. L. II Dr. Max **Hillemanns** beim IV. Bataillon des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 110, dem Stabsarzt d. L. I Dr. Karl **Huber** und den Hauptleuten d. L. I Rich. **Schneider** und Johann **Imhof** im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 40;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: den Leutnanten d. L. I Hans **Koster** und Rudolf **Frey** im Landwehr-Infanterie-Regt. Nr. 110, den Oberleutnanten d. L. II Wilhelm **Götz** und Emil **Seidenadel** in demselben Regiment, den Leutnanten d. L. I Karl **Huber** und Robert **Engelhard** im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 40, dem Leutnant Rolf **Lochmüller** und dem Leutnant d. R. Wilfried **Wunsch** bei der 2. Reserve-Kompagnie des Badischen Pionier-Bataillons Nr. 14;

b) **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienst-Medaille:**

dem Landwehrmann Joseph **Knobelspies** und dem Vizefeldwebel d. L. Augustin **Ullrich** im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 109, den Vizefeldwebeln d. L. Adolf **Heilig** und Christian **Weber**, dem Unteroffizier d. L. Oskar **Schille**, den Landwehrmännern Wilhelm **Frank**, Albert **Nitlas**, Michael **Heppler** und Heinrich **Feuerstein**, den Unteroffizieren Albert **Frey** und Heinrich **Zimmermann**, dem Landwehrmann August **Löffel**, dem Landwehrmann, Hornisten Gg. **Haaf**, den Unteroffizieren Emil **Scherer** und Franz **Schönbein**, dem Gefreiten Ernst **Heimburger**, dem Unteroffizier Albert **Strittmatter** und dem Gefreiten Gottfried **Stockburger** im Landwehr-Infanterie-Regt. Nr. 110, dem Sergeanten Georg **Ihrig**, den Landwehrmännern Jos. **Gönner** und Martin **Schelhor**, dem Gefreiten Karl **Faust**, dem Sergeanten Karl **Schmidt**, dem Unteroffizier Wilhelm **Doerrschuck**, den Gefreiten Heinrich **Fischer** und Daniel **Bechtold**, dem Landwehrmann Adam **Müller** II, dem Gefreiten Wilhelm **Münch**, dem Feldwebel Karl **Klein**, dem Gefreiten Martin **Franz**, dem Unteroffizier Christoph **Kolb**, den Landwehrmännern Georg **Deschermaier** und Friedrich **Stegmüller**, dem Vizefeldwebel Karl **Eder**, den Unteroffizieren Jakob **Riedel** und Valentin **Landeck** und dem Landwehrmann Rudolf **Hauck** im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 40, dem Vizefeldwebel Walter **Würtz**, den Unteroffizieren Edwin **Fritschi** und Jos. **Podesta** und den Pionieren Christoph **Keller**, Karl **Weisser**, Adolf **Reinhard** und Bartolomäus **Horbach** bei der 2. Reserve-Kompagnie des Badischen Pionier-Bataillons Nr. 14.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 4. März 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Gefreiten Karl **Keller** und dem Kanonier Otto **Huber** im **1. Westfälischen Feldartillerie-Regiment Nr. 7** die **silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 12. März 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Oberleutnant Kurt **Dahlmann** beim Funkerkommando der 8. Armee das **Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern** des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 12. März 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen des **Kurmärkischen Dragoner-Regiments Nr. 14** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

a) **das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen:** dem Leutnant Paul **Glaser**, den Leutnanten d. R. Hugo **Blankenhorn** und Udo **Hoesch**;

b) **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille:** dem Wachtmeister Karl **Nußbaumer**.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 12, März 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Vizefeldwebel d. L. **Einsmann** und dem Unteroffizier d. L. **Koch** bei der Armee-Telegraphen-Abteilung Nr. 4, dem Vizewachtmeister Wilhelm **Lippold** und den Funkern Ludwig **Koch** und Karl **Rüdinger** bei der Kraftwagen-Funkenstation Nr. 14 des Armee-Oberkommandos 4 die **silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 12. März 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Flieger Friedrich **Mast** bei der Feldflieger-Abteilung Nr. 32 die **silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 15. März 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Wagenrevidenten Heinrich **Kudis** in Heidelberg die **kleine goldene Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. März 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen des1 **Oberelsässischen Feldartillerie-Regiments Nr. 15 — Reitende Abteilung** — die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

a) **das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen:** dem Hauptmann d. L. Fritz **Henninger**;

b) **das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern desselben Ordens:** dem Oberleutnant d. R. Friedrich **Landfried**;

c) **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille:** dem Waffenmeister Friedr. **Kieser**.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. März 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Betriebsassistenten Johann **Rickles** in **Karlsruhe** das **Verdienstkreuz** vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 20. März 1915 die Justizaktuare Karl **Klein** beim Landgericht **Karlsruhe** und Hermann **Stier** beim Amtsgericht **Heidelberg** unter Belassung ihrer derzeitigen Amtsbezeichnung etatmäßig angestellt.

Das **Ministerium des Kultus und Unterrichts** hat unterm 24. März 1915 die **Verwaltungsaktuare** Heinrich **Kuhn** zum Registrator und Albert **Diemer** zum **Expeditor** ernannt.

Das Großh. Ministerium des Innern hat unterm 16. März den Geometer Karl **Schlageter** zum Bezirksgeometer ernannt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. März.

+ Se. **Königl. Hoheit der Großherzog** hörte im Laufe des Samstag die Vorträge des **Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo**, des Geheimen Legationsrats Dr. **Seyb** und des Präsidenten Dr. von **Engelberg**.

+ **Prinzessin Max von Baden** reiste heute früh 7 Uhr 20 Min. mit ihren Kindern, der Prinzessin Marie Alexandra und dem Prinzen Berthold nach Gmunden ab. Prinz Max begleitete seine Familie zur Bahn.

Der gestrige letzte Sonntag im März war nichts weniger als ein Frühlingssonntag. Die Sonne ließ sich kaum blicken, und die Temperatur war ziemlich frisch. Am Morgen hatte es sogar geschneit, allerdings war die Schneedecke nicht von Dauer. Trotzdem zogen viele hinaus in die sich mehr und mehr mit frischem Grün schmückende Natur, und der Bahnhof wies den ganzen Tag über lebhaften Verkehr auf. In der Stadt selbst herrschte ebenfalls viel Leben und Treiben. Die Kirchen, in denen vormittags teilweise Konfirmation stattfand, waren von Andächtigen überfüllt, u. feierlich sah man die festlich gekleideten jungen Menschenkinder diesen hervorragenden Tag ihres Lebens begehen. In der Schloßkirche wohnte das Großherzogspaar der Konfirmation bei. Nun beginnt die ernste Karwoche, der am nächsten Sonntag das Freudenfest der Auferstehung, das jubelnd begrüßte Ostern folgt.

sch. **Stadtbaurat Helck und die Feuerwehr.** Zum Tode des Stadtbaurats Helck wird uns aus Feuerwehrkreisen geschrieben: Mit Stadtbaurat Helck ist ein um das Feuerwehrwesen in Karlsruhe hochverdienter Mann aus dem Leben geschieden. Als Stadtbaurat Helck im Jahre 1905 die Vorstandsstelle beim städt. Maschinenbauamt erhielt, wurde ihm damit auch die städtische Brandinspektion übertragen. Hier entwickelte der Verstorbene eine segensreiche und vorbildliche Tätigkeit. Die Städtische Brandinspektion bildet das so nötige Bindeglied zwischen der Feuerwehr und dem Stadtrat und das Oberkommando fand für seine Wünsche stets ein williges Ohr bei Herrn Helck. Mit regem Interesse war der Verstorbene der Feuerwehr zugetan und viele Neuerungen unserer Feuerwehr verdankt das Kommando der warmen Fürsprache Helcks. Aber nicht allein in der Fürsprache zur Beschaffung zeitgemäßer Einrichtungen für die Feuerwehr leistete Herr Helck für die Feuerwehrsache gutes, er suchte auch bei den anzuschaffenden Geräten in jeder Weise die Fortschritte der Technik nutzbar zu machen. Die Beschaffung eines automobilen Mannschaftswagens mit aufmontierter Zentrifugalpumpe für die Feuerwache ist sein Werk und auf grund dieses Fortschrittes wurde einige Jahre später eine automobile Drehleiter angeschafft, die ebenfalls mit einer Zentrifugalpumpe montiert wurde. Ferner erhielt die Feuerwache 1909 einen automobilen Krankenwagen, wodurch die Krankentransporte durch die ständige Feuerwache in geregelte Bahnen geleitet wurden. Noch eine andere langersehnte neuzeitliche Einrichtung wurde unter Helcks Amtsführung geschaffen: die Fahrbarmachung der fünf Kompagnien der Stadt einschließlich Mühlburg. Auch die Beschaffung der Azetylenscheinwerfer, sowie die Abänderung der zwei Dampfspritzen derart, daß sie direkt vom Hydranten aus gespeist werden können, sind Errungenschaften, die durch Herrn Helcks Fürsprache möglich wurden. Aber auch die bessere Einrichtung der ständigen Feuerwache ließ sich Herr Helck angelegen sein. Die Hauptübungen der einzelnen Kompagnien der vereinigten hiesigen freiwilligen Feuerwehren beehrte er stets mit seinem Besuche, und das Oberkommando konnte sich einen besseren technischen Respizienten gar nicht wünschen. Das Hinscheiden des verdienten Mannes, der mit Liebe an der Feuerwehrsache und an der hiesigen Feuerwehr hing, dürfte gerade von dieser Seite tief bedauert werden. So wird der Name Helck bei den hiesigen Feuerwehren und nicht zuletzt beim Oberkommando für alle Zeiten in unauslöschlicher Erinnerung bleiben.

× **Mehr als genug Wollsocken!** Dem Vernehmen nach werden im Wege der Heimstrickerei noch große Mengen Wollsocken für das Heer gefertigt. Der Bedarf an solchen Socken ist indeß laut Mitteilung des Kriegsministeriums auf absehbare Zeit überreichlich gedeckt, da sowohl bei den betreffenden militärischen Dienststellen, als auch im Handel große Vorräte lagern. Es erscheint deshalb wünschenswert, die Herstellung von Wollsocken für das Heer bis auf weiteres einzustellen und die Wolle für andere Verwendung verfügbar zu machen.

⚒ **Die Krankenzuschuß- und Begräbnisgeldkasse des badischen Eisenbahnerverbandes** veröffentlicht soeben den Rechenschaftsbericht über das verflossene Jahr 1914. Die Einnahmen betrugen rund 70 286 Mk., die Ausgaben 61 650 Mk. Das Gesamtvermögen der Kasse bezifferte sich auf 31. Dezember 1914 auf 66 826 Mark und hat sich im verflossenen Jahr um 17 621 Mark vermehrt. Die Kasse zählt 4015 Mitglieder (Zunahme 456). Trotz des Krieges wird der Stand der Kasse als günstig bezeichnet. Seit Bestehen zahlte die Kasse 159 739 Mk. Krankengeld und 1920 Mk. Beerdigungsgeld. Die unter den Fahnen stehenden 300 Mitglieder hatten keine Beiträge in den Kriegsmonaten zu leisten.

Arbeiterbildungsverein. Heute Montag abends 8½ Uhr findet im Hause des Vereins Wilhelmstraße 14 ein **Bismarck-Gedenkabend** mit Ansprache des Herrn Professor Rud. **Schäfer** und mit Vorführung von Lichtbildern aus dem Leben des großen Kanzlers statt. Der Besuch ist unentgeltlich, Gäste sind willkommen.

□ **Aus dem Großh. Hofgarten.** Bei einem kürzlichen Besuch der Pflanzenhäuser des Hofgartens waren wir sehr überrascht über die Fülle der zur Zeit blühenden Pflanzen. Kamelien, Azaleen, eine Menge blühender Apfel- und Pfirsichbüsche, Spiersträucher, Primeln, Cinerarien, Hyazinthen, Krokus und viele andere bekannte und unbekannte Pflanzen bilden eine Reihe fortlaufender Ueberraschungen in der langen Front der großen Schauhäuser, so daß sich ein Besuch derselben noch jetzt, ehe die Natur sich selbst schmückt, sehr lohnt. Wie verlautet, werden die Gewächshäuser am Ostermontag von 2—4 Uhr zum allgemeinen Besuch geöffnet sein, doch auch an den Wochentagen können dieselben von früh bis spät besichtigt werden.

§ **Unfall.** Am Samstag abend sprang die Witwe eines Gärtners aus Horb in der Karlstraße bei der Amalienstraße aus einem fahrenden Straßenbahnwagen, kam dabei zu Fall und zog sich Verletzungen am Kopfe zu.

§ **Körperverletzung.** In einer Wirtschaft im Vororte Rintheim schlug in der Nacht vom Samstag auf Sonntag ein Maurermeister dem Wirt nach vorausgegangenem Wortwechsel mit einem Bierglas auf den Kopf, wodurch der Wirt eine Schnittwunde am Hinterkopf erlitt.

§ **Fahrraddiebstähle.** In der Zeit vom 26. zum 27. l. Mts. wurden aus dem Hausgang, Kapellenstraße 28, aus dem Hausgang Durlacher Allee 4 und vor dem Hause Hebelstraße 9, drei Fahrräder, welche unangeschlossen dort aufgestellt waren, von unbekanntem Täter entwendet.

Ostersendung des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz an die Truppen im Felde.

× **Karlsruhe**, 29. März. Aehnlich wie an Weihnachten hat der **Badische Landesverein vom Roten Kreuz** die badischen Truppenteile auch auf Ostern wieder mit einer **größeren Liebesgabensendung** zu erfreuen beschlossen und zwar sollte diesmal jedes Infanteriebataillon und die diesen Formationen an Stärke ungefähr gleichkommenden Truppenteile (Kavallerie- oder Artillerieregiment, Munitionskolonnen und dergleichen) mit je einer Sendung bedacht werden. Jede dieser Sendungen bestand aus vier Kisten und einem Ballen mit 200 Paar Socken. Von den Kisten enthielt Nr. 1: 100 Stück Hemden, 70 Stück Unterjacken, 40 Handtücher; Nr. 2: 70 Stück Unterhosen, 240 Taschentücher, 300 Stück Seife, 1000 Postkarten, 50 Notizbücher, 6 Mundharmonikas, 4 Schachteln Emser Pastillen, 2 Päckchen Lesestoff, 1 Päckchen Putzlappen und 30 Paar Fußlappen; Nr. 3: 3000 Stück Zigarren, 8000 Stück Zigaretten, 120 Pakete Tabak, 5 Tabakspfeifen, je 50 Stück Spiele, 20 Pakete Kerzen, 100 Päckchen Klosettpapier; Nr. 4: 15 Stück Halstücher, 20 Paar Handschuhe, 60 Paar Hosenträger, 10 Paar Strohsohlen, 50 Leibbinden, 50 Paar Pulswärmer, 50 Pfund Zucker, 5 Kilogramm Schokolade, 20 Kilogramm Dürrobst, 500 Stück Teetabletten, 100 Umschläge mit Briefpapier, 24 Taschenmesser, 72 Bleistifte, 75 Taschenspiegel, 20 Tuben Kaloderma, Kalender und eine Anzahl Taschen.

Der Wert der Kisten berechnet sich für Kiste Nr. 1 auf 335 Mk., Kiste Nr. 2 auf 294 Mk., Kiste Nr. 3 auf 330 Mk., Kiste Nr. 4 auf 253 Mk. und der Ballen Socken auf 400 Mk., zusammen der Wert einer solchen Sendung auf 1613 Mk. Da die Armeeabteilung Gaede von dem Sammelsanitätsdepot Freiburg aus versorgt wird und an ein neugebildetes badisches Korps im Osten erst anfangs März zwei Eisenbahnwagen mit Liebesgaben hinausgeschickt worden waren, die ihren Bestimmungsort noch nicht hatten erreichen können, kamen für die im Westen und Nordwesten kämpfenden badischen Truppenteile rund 110 Formationen in Frage.

Es wurden somit vom Badischen Landesverein 440 Kisten und 110 Ballen im Wert von 177 430 ℳ hinausgeschickt. Für jede Division wurden außerdem 1000 Wolldecken, im ganzen somit 4000 Wolldecken im Wert von etwa 8000 ℳ zur Füllung der Wagen beigepackt. Außerdem waren von fast allen Garnisonsstädten des Landes Kisten eingekommen, zumeist für die in den betreffenden Städten garnisonierenden Truppen, im ganzen 73 Kisten und Ballen. J. K. H. die **Großherzogin**, die **Großherzogin Luise** und die **Prinzessin Max** hatten zu jeder Sendung ein größeres Paket zur Verfügung gestellt und für einzelne Regimenter wurden von den höchsten Herrschaften noch außerdem einige Kisten der Sendung beigegeben. — Diese Liebesgabensendung an die **nordwestliche Front**, die in 8 Eisenbahnwagen verpackt war, ging von Karlsruhe ab in der Nacht vom Montag, den 15. März auf Dienstag, den 16. März und schon am 20. März war die Sendung an dem für das 14. Armeekorps zuständigen Etappenhauptort angekommen.

Für die im **Westen** stehenden badischen Truppenteile wurden sodann am Donnerstag und Freitag, den 18./19. März 91 Kisten und Ballen und 500 Wolldecken versandt. Außerdem wurde dem Sammelsanitätsdepot in Freiburg, zur Versorgung der im Oberelsaß stehenden badischen Truppen im ganzen 5000 Hemden und 5000 Paar Socken und 2000 Wolldecken im Gesamtwert von 29 000 ℳ überwiesen. — Hienach stellt sich der Gesamtaufwand des badischen Landesvereins vom Roten Kreuz für die Ostersendung auf über 210 000 ℳ.

Neueste Nachrichten.

W.T.B. **Danzig**, 28. März. (Nicht amtlich.) Wie die „Danz. Ztg." meldet, unternahmen gestern nachmittag die **Söhne** des Regierungsrats Dr. **Dolle**, des Steuerrates **Herrmann** und des Buchdruckereibesitzers Major d. Res. **Kasemann**, des Verlegers der genannten Zeitung, eine **Segelfahrt** auf den See hinaus. **Zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags wurde das leere Boot treibend in geringer Entfernung von dem** Zoppoter Seesteg bemerkt. Beim Segelsetzen war das Boot anscheinend von einem **plötzlichen Stoßwind überrascht und zum Kentern** gebracht worden. Die **Leichen der drei Schüler** sind bisher noch **nicht gefunden.**

WTB. **Wien**, 28. März. (Nicht amtlich.) Der „Neuen Freien Presse" zufolge ist der Leiter des Kupferstichkabinetts und der Hofbibliothek, Dr. Franz **Haberditzl**, mit der provisorischen **Leitung** der **Staatsgalerie** betraut worden.

W.T.B. **Kalkutta**, 28. März. (Nicht amtlich.) Durch die **Explosion** einer **Bombe wurden in Sailati**, einem Unterdistrikt von Kischorgani, **sechs Dorfbewohner getötet** und zwölf verwundet. Die Bombe war von einem Unbekannten aus **Rache** in das Bett eines Dorfbewohners gelegt worden. Dieser trug die Bombe ins Freie und versuchte sie zu öffnen, **wobei sie mitten unter den Zuschauern explodierte.**

Die Lage in Mexiko.

W.T.B. **London**, 28. März. (Nicht amtlich.) Nach einer Meldung der „Morning Post" hat der **Befehlshaber** der **Flotte der Vereinigten Staaten** in den **mexikanischen Gewässern** angeordnet, daß das Schlachtschiff **„Georgia"** von Veracruz nach **Progreso** fahren soll, wo sich örtliche **Unruhen** ereignet haben.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

27. März. Maximilian **Langhammer** von Heidelberg, Versicherungsbeamter hier, mit Julie **Kornmüller** von hier; Johann **Lohbauer** von Krandorf, Musiker hier, mit Marie **Müller** von Pirmasens; Wilhelm **Schmidt** von Schleusingen, Damenschneider hier, mit Lisette **Möller** von hier; Johann **Gößwein** von Geroldsbach, Schneider hier, mit Mathilde **Rappold** von Calw; Otto **Fischer** von hier, Marketeur hier, mit Hedwig **König** von hier; Otto **Jost** von hier, Maschinenschlosser hier, mit Anna **Knecht** von hier; Ernst **Raichle** von Konstanz, Schlosser hier, mit Sofie **Klenert** von hier; Kurt v. **Sanden** von Neustrelitz, Diplomingenieur in Kiel, mit Margareta **Samanel** von Kiel; Maximilian **Hüttisch** von hier, Milchhändler hier, mit Franziska **Schuller** von Oberhaslach.

Geburten:

20. März: Emilie Lina, V. Richard **Weber**, Metzger. — 26. März: Willi, V. Ludwig **Hodapp**, Schlosser; Maria, V. Gottlieb **Hesselschwerdt**, Taglöhner; Ursula Gerta, V. Heinrich **Moninger**, Brauereidirektor. — 27. März: Eva Charlotte Gertrud Erna, V. Dr. Max **Krüger-Franke**, Oberarzt.

Todesfälle:

26. März: Marie Friederike **Maier**, alt 54 Jahre, Ehefrau des Spediteurs Ludwig Maier. — Ignaz **Klumpp**, Schneider, ledig, alt 36 Jahre; Wilhelm **Konzett**, Eisenbahnsekretär, ledig, alt 33 Jahre; Wilhelmine **Mayer**, alt 80 Jahre, Witwe des Privatiers Eduard Mayer. — 27. März: Otto **Helck**, Stadtbaurat, Ehemann, alt 48 J.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Montag, den 29. März. ½1 Uhr: Friedrich **Ostendorf**, Professor, Leutnant d. R. (Kompagnieführer), Weberstraße 5. — ½3 Uhr: Marie **Maier**, Spediteurs-Ehefrau, Sofienstraße 89. — 3 Uhr: Wilhelm Jakob **Konzett**, Eisenbahnsekretär, Augartenstraße 60. — ¼4 Uhr: Ignaz **Klumpp**, Schneider, Gottesauerstraße 31. — 4 Uhr: Mina **Mayer**, Priv.-Witwe, Ettlingerstraße 21. — ½5 Uhr: Oskar **Mayer**, Gärtner, Bernhardstraße 8.

Auswärtige Todesfälle.

Freiburg i. B. Josef **Kühn**, 83 Jahre alt.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.

Montag, den 29. März

Arbeiterbildungsverein. 8½ Uhr Bismarck-Gedächtnis-Abend.

Wilhelm Reck, Karlsruhe. Techn. Bureau, Tel. 2271. gegr. 1830
Bau von Wassergewinnungsanlagen
Schachtbrunnen — Filterbrunnen
50.13 Tiefbohrungen 24
Wasserleitungen. Pumpenanlagen

Panasan
pflanzlich-mineralisches, purinfreies Nährpräparat.
Ein **wirkliches und nachhaltiges Stärkungsmittel** für Rekonvalescenten, übermüdete und nervöse Personen, sowie für Knaben und Mädchen im Entwicklungsalter.
Originalpackung ℳ 3.60. In allen Apotheken und Drogerien. Falls nicht erhältlich, direkt durch die Fabrikanten: 1269a.2
Handelshaus Pharmazeutischer Präparate Mayer-Alapin, Frankfurt am Main.

Für die neue Wohnung!

Gardinen

Tüll-Gardinen, abgepasste Fenster . . .	10.75 8.50	**5.90**
Tüll-Gardinen, Stückware	Meter 1.35 1.10	**75** ₰
Tüll-Scheibengardinen	Meter 90 65	**48** ₰
Tüll-Spannstoff	Meter 1.45 1.00	**70** ₰
Tüll-Scheibenschleier, abgepasst .	Stück 90 65	**40** ₰
Stores-Stoffe, gold u. elfenbeinfarbig .	Meter 1.60 1.35	**1.10**
Kochel-Leinenstoffe, 130 cm breit 1.90, ca. 150 cm breit		**2.20**
Leinen-Garnituren, 2 Seitenteile, 1 Querbehang	12.00 9.75	**7.50**
Mull-Garnituren, 2 Seitenteile, 1 Querbehang	16.00	**13.50**
Madras-Garnituren, 2 Seitenteile, 1 Querbehang	15.00 12.50	**8.75**
Tüll-Garnituren, 2 Seitenteile, 1 Querbehang	16.50 12.00	**7.75**

Messing-Garnituren Rohr 150 cm lang 10 Ringe, 10 Klammern, 2 Träger, 2 Endknöpfe kompl. **3.25**

Decken

Tüll-Bettdecken, mit und ohne Volant, Stück	13.— 9.50	**6.75**
Waffel-, Piqué- u. Rips-Bettdecken, je nach Art . . . . . Stück	7.50 6.25	**4.50**
Woll. Schlafdecken mit baumw. Kette, Stck.	12.00 9.50	**6.75**
Wollene Schlafdecken, reine Wolle, Stck.	19.00 16.50	**13.—**
Kamelh.-Schlafdeck, m. baumw. Kette St.	13.00 10.50	**8.75**
Kamelhaar-Schlafdecken, rein Kamelhaar . . . . Stück	25.00 19.00	**15.50**
Steppdecken, gute Füllung . . Stück	11.75 10.00	**8.50**
Steppdecken, doppelseitig, Satin, Handarb.	18.75 15.50	**12.00**
Leinen-Tischdecken mit reicher Kurbelstickerei . . Stck.	10.00 6.75	**4.80**
Plüsch-Tischdecken, rot, grün und blau	15.00 10.00	**6.75**
Chaiselongue-Decken . . . . Stück	21.00 15.00	**9.75**

Ein Posten Moquette-**Sofa-Bezüge** Meter **9.75 8.50**

Teppiche

Jute-Läufer, Fantasiegewebe	Meter 95, 70,	**45** ₰
Tapestry-Läufer	Meter 3.60, 2.90,	**2.25**
Velour-Läufer	Meter 3.90, 3.25,	**2.90**
Bouclé-Läufer	Meter 3.75,	**2.60**
Cocus-Läufer, uni und gemustert . .	Meter 1.90, 1.50,	**1.10**
Bettvorlagen, Axminster	Meter 6.90,	**4.50**
Bettvorlagen, Bouclé	Meter 5.50,	**3.40**
Bettvorlagen, Tapestry	Meter 5.00,	**3.75**
Bettvorlagen, Velour	Meter 6.75,	**4.90**
Ia Velour- u. Bouclé-Teppiche, ca. 170/240	Stck.	**33.00**
Ia Velour- u. Bouclé-Teppiche, ca. 200/300	Stck.	**44.00**

Imitierte Perser-Vorlagen u. Teppiche

Vorlagen			Teppiche		
ca. 50/100	ca. 60/120	ca. 70/140	ca. 150/200	170/240	200/300
1.65	2.10	2.90	8.75	12.50	18.—

Linoleum

Linoleum-Läufer	60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	133 cm
Meter	**85** ₰	**95** ₰	**1.35**	**1.85**	**2.25**
Linoleum-Läufer		67 cm	90 cm	110 cm	133 cm
Muster durchgehend Meter		**1.85**	**2.35**	**2.90**	**3.50**

Linoleum	200 cm bedruckt	Granit durchgehend	Inlaid durchgeh.
Meter	2.90 **2.45**	4.90 **4.25**	5.90 **5.25**
	250 cm breit	300 cm breit	
	Meter **5.25**	Meter **6.25**	

Linoleum-Teppiche	150/200	200/250	200/300
Stück	**5.50**	**10.50**	**13.00**
Linoleum-Teppiche	150/200	200/250	200/300
durchgehend . . . Stück	**9.75**	**16.50**	**23.00**

Inlaid-Reste 200 cm breit

Inlaid Ia 3,3 mm dick, Must. durch u. durch □m **3.75**
Inlaid IIa 2,2 mm „ „ „ □m **2.90**
Inlaid IIIa 1,8 mm „ „ „ □m **2.45**
mit kleinen, kaum merkbaren Schönheitsfehlern.

Hugo Landauer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 143/145.

4358

Aussergewöhnliche Preiswürdigkeit, vereint mit besten Qualitäten!

Kinder-Bettstellen
ℳ 8.50, 13.—, 16.50
17.50, 21.—, 22.50
bis 36.—.

Entzückend ausgeführte komplette Kinderbetten
ℳ 35.—, 39.—, 43.—, 47.—, 52.—, 56.— bis 78.—

Betten-Spezialhaus **Buchdahl** Kaiserstr. 164 Fernruf 1927.

4211

Wie behandelt man falsche Haare?

Durch regelmäßige Anwendung von **KUJ.**

KUJ giebt, ohne zu fetten, falschen Haaren sowie fahl gewordenen oder rötlich schimmernden falschen Haaren (Zöpfe, Turbane, Locken etc.) ein natürliches, lebhaftes, frisches Aussehen und erhält dasselbe. Mit **KUJ** gepflegte Haararbeiten sind von lebenden Haaren nicht zu unterscheiden. Dose, monatelang reichend, 1 Mark bei
H. Bieler, Kaiserstrasse 223, zwischen Douglas- u. Hirschstr., **Damenfrisier-Geschäft,** mit großem Laden für **Parfumerien und Toilette-Artikel.** 1625.5.5

B. & H. Baer

Spezialhaus für feinen Damenputz
233 Kaiserstrasse 233

Große Auswahl, bestes Material und Verarbeitung. Jede Preislage.
Einfach garnierte Hüte, Matelots von Mark **2.75** an. 7.4

Gebrüder
Scharff

Wir empfehlen:

Schrubber
per Stück **13, 28, 32, 38** und **48** Pfg.

Besen
Staubbesen **45** bis **125** ₰
Handbesen . **32** bis **60** ₰
Straßenbesen **80** bis **120** ₰
Reisstrohbesen **65** bis **90** ₰

Waschbürsten
per Stück **15, 24, 32, 35** ₰

Putztücher
per Stück **18, 25, 28, 35** und **45** ₰

Waschseife
Ia Qualität, in Kartons, 2 Stück . . . . **25** ₰

Schmierseife
braun . . per Pfund **32** ₰
weiß . . per Pfund **34** ₰

Bodenlack
in verschiedenen Farben, 2 Pfund-Dose . **95** ₰

Parkettwachs
½ Pfd. . . . . **40** ₰
1 Pfd.-Dose . . **75** ₰

Putzartikel
Seifenpulver Pak. **5** bis **15** ₰
Bleichsoda . . Paket **9** ₰
Fettlaugenmehl p. Pfd. **10** ₰
Panamarinde . Paket **8** ₰
Stahlspäne . . Paket **16** ₰
Bodenöl Liter **44** u. **90** ₰
4363

Getrag. Kleider kauft fortwährend zu höchst. Preis.: M. Friedenberg, Zähringerstr. 28.

In Ladungen treffen heute ein:
Kohlraben B8912
Rot- u. Gelbrüben
Weiß- u. Rotkraut
C. Zimmerman, Erbprinzenstr. 28, III.
Frühkartoffel-Aufträge nehme entg.

Wer beteiligt sich

mit 30—40 Mille an einem soliden, seit Jahren nachweislich sehr rentabl. Fabrikunternehmen d. Metallwarenbranche (in Süddeutschland) welches z. Zt. mit großen langfristig. Heereslieferungen betraut ist. Auf Wunsch gegen gute Sicherheit, evtl. auch aktive Beteiligung durch soliden u. zuverlässigen Kaufmann erwünscht. Angebote bei diskreter Behandlung unter B8902 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Residenz-Theater
Waldstraße Schillerstr.

Bis einschl. Dienstag:
Noch nie dagewesen!
Unter anderem

Krepierende Granaten auf dem Schlachtfeld.
Unter größter Lebensgefahr ist es unserem Berichterstatter gelungen, diese einzig dastehenden Aufnahmen zu machen!

Die Mitternachtssonne
Gewaltige Sensation in 4 Akten. 4359

Das Gesicht am Fenster!
Großes spannendes Sensations-Drama in 3 Teilen.
Allein Erstaufführungsrecht!

Die Oberammergauer Passionsspiele.
Uraufnahme vom Jahre 1910 — Eine Schöpfung der Dramatischen Kunst.

Frau Kiefer
Hebamme
9.3 wohnt ab 1. April 4282
Nuitsstraße 1, 2. St.

Staniol,
altes Zinn und Blei kauft fortwährend zu höchsten Preisen 16159
L. Otto Bretschneider, Zinngießerei, Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Montag, den 29. März 1915.
46. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).
Kleine Preise.

Iphigenie auf Tauris.
Schauspiel in fünf Akten von Goethe.
Leiter der Aufführung: Der Intendant.

Personen:

Thoas, König der Taurier	Felix Baumbach.
Iphigenie	Melanie Ermarth.
Orest	Reinhold Lütjohann.
Pylades	Bruno Makay.
Arkas	Otto Hertel.

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel.
Gestaltung des Bühnenbildes: Albert Wolf.
Anfang ½8 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 7 Uhr.

Schwarze und farbige
Frühjahrs-Mäntel ℳ **15.75**
schwarze und farbige
Jacken-Kleider ℳ **16.75**
schwarze und farbige
Jacken ℳ **6.75** an. 4360
Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.

Wertheimer Wurst
Hausmacher-Wurst
Dürrfleisch
Thüringer Cervelat und Salami
Plockwurst 2.2
Feld-Proviant.
W. Erb, am Lidellplatz.

Billig zu verkaufen:
verschied. Betten, Tisch u. Stühle, Kleiderschränke, Waschkommoden, Waschmange, Bücher- und Spiegelschrank, 2 Nähmaschinen und sonst verschiedenes. B8800
Lammstraße 6, im Hof.

Gebisse
werden jeden Dienstag gekauft. Karlstraße 37, part.

Das Weißeln von Küchen, Plafonds 2c. wird bill. und gut ausgeführt von B8080.4.4 **Ph. Müller,** Marienstr. 12, 3. St.

„Ich war am Leibe mit einer
Flechte
behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag und Nacht peinigte. In 14 Tagen hat **Zuckers Patent-Medizinal-Seife** das Uebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1.50 M., sondern 100 M. wert. Serg. M." (In drei Stärken, à 50 Pf., M. 1.— und M. 1.50). Dazu **Zuckooh-Creme** (à 50 Pf. u. 75 Pf.). In Karlsruhe bei Wilh. Tscherning, C. Roth, H. Bieler, W. Baum, E. Dennig, Georg Jacob, O. Mayer, Th. Walz, Otto Fischer, R. W. Lang, J. Dehn Nachf., G. Ellinger, sowie in sämtl. Apotheken u. Drogerien; in Mühlburg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter; in Ettlingen: Rob. Ruf. 294J

Eicheln
röstet in größeren Mengen eine Rösterei im Lohn. Gefl. Anfragen unt. Nr. 4186 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 8.2

Wirtschaft
in guter Lage, hier, unter günstigen Bedingungen zu verpachten.
Näheres J. Fritz, Bierniederlage, Friedenstr. 9. Teleph. 2301. 2

Emailschilder in jeder Ausführung
Gebr. Boschert Kaiser-Passage 10—18.

Viel Geld zu finden

durch **Aufsuchen** von **alten Briefmarken,** wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften und kaufm. Papier. vorhanden. **Ankauf ganzer Sammlungen** zu den höchsten Preisen. 484J
Anfragen Rückporto beifügen.
Carl Meyle, Pforzheim.

Zwiebeln p. Ztr. 16 Mk.
Rotkraut „ „ 13 Mk.
Karotten „ „ 8 Mk.
3.3 offeriert 1203a
Josef Lechner, Landesprodukt.-Versandhaus **Herxheim,** Pfalz. Telephon 21, Amt Rülzheim

Neues Schlafzimmer
nußbaum poliert m. groß. Spiegelschrank, wird für 280 Mk. abgegeb. B8474 **M. Kahn,** Waldstr. 22.

Fahrrad
mit Freilauf billig abzug. B8005 6.5 **Adlerstr. 4,** Laden links.

Zu verkaufen:
Ein **Zisternen-Wagen,** Eisen, ca. 1800 Liter Inhalt, gute Räder und Achsen, zu verkaufen. Der Wagen ist innen gereinigt. Näh. **Deutsche Signal-Flaggenfabrik,** G. m. b. H., 4369 **Sophienstraße 69/71.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute mittag verschied sanft und völlig unerwartet mein innigstgeliebter Mann und herzensguter treubesorgter Vater

Robert Bücking.

In tiefem Schmerze:

Elisabet Bücking-Schöffer
Hans Bücking, cand. electr., z. Zt. im Felde.

Karlsruhe, Hirschstrasse 115, den 27. März 1915.

Beerdigungszeit: Dienstag 3 Uhr.

Von Beileidsbesuchen und Blumenspenden wolle man der ernsten Zeit halber absehen. 4384

Emailherde,

bestes Fabrikat in Brand u. Backen mit schriftl. Garantie, sowie einige gebr. **Herde** sehr billig. B8914
Rastatter Herdlager, Schillerstr. 4.
Kein Laden, daher billige Preise

Schöne **Chiffonnier** und 1tür. **Schrank** v. M. 14.—, **Waschkommoden** m. u. o. Marmor, **Nachttisch** m. Marm., neu. grün. **Plüschdiwan,** gr. **Kommode** 15 M., versch. **Tische** v. 2 M., gutgeh. **Nähmaschine** 32 M., Spiegel, Stühle, **Fauteuil, Flurständer** 12 M., gr. **Reisekoffer zu verkaufen.** B8905
Steinstraße 7 im Hof.

Fahrrad,

noch wie neu, mit Freilauf, sehr billig zu verkaufen. B8908
Rüppurrerstr. 17, part.

Damenrad,

nur einmal gefahren, m. Freilauf, staunend billig abzugeben. B8909
Rüppurrerstr. 17, 2. St., rechts.

Residenz-Theater

4372 Waldstrasse

Am Montag, Dienstag u. Mittwoch, v. 3b. ½5 Uhr hat auch die Jugend unter 16 Jahren Zutritt.

Café Bauer. 4386

Täglich Künstler-Konzert.

Verein deutscher Ingenieure.

Karlsruher Bezirksverein.

Am 27. März entschlief unser langjähriges Mitglied und ehemaliger Vorsitzender

Herr Stadtbaurat Otto Helck.

Der Verstorbene gehörte fast ein viertel Jahrhundert unserem Vereine an und hat immer in hervorragender Weise seine vielseitigen Fähigkeiten den Aufgaben des Vereins gewidmet. Sein liebenswürdiges Wesen hat ihm unter uns nur Freunde erworben, und sein Tod reißt eine große Lücke in unseren Kreis. Wir werden ihn nie vergessen.

Der Vorstand.
Wilh. Trapp. 4377

Im Kampfe für das Vaterland fiel unser lieber Sohn, Bruder und Neffe

Kriegsfreiwilliger

Karl Kleubler

im Leib-Grenadier-Regiment 109.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:
Karl Kleubler, Lokomotivführer.
Jos. Kleubler, Wagenwärter a. D.
Familie **Franz Rachel,** Lokomotivführer.

Karlsruhe, 29. März 1915. B8881

Ah!

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, Freunde und Bekannte von dem Ableben unseres l. A. H.

Otto Helck, Stadtbaurat

Vorstand des Maschinenbauamts, der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke in Karlsruhe

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Akad. Ing.-Verbindung „Macaria"
I. A. d. A. H. V.:
Klingen.

Karlsruhe i. B., 29. März 1915. 4376

Den Heldentod für das Vaterland starb am 27. Februar mein lieber Sohn, unser Bruder

Karl Nothstein

Reserv. und Krankenträger im Infanterie-Regt. 142
Ritter des Eisernen Kreuzes.

B8882 In tiefem Schmerz:

Sein Vater **Karl Nothstein**
u. Brüder **Eugen** u. **August.**

Karlsruhe, den 29. März 1915.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser guter, treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Hecker,

Ober-Stationskontrolleur,

gestern abend ½7 Uhr an einem Schlaganfall plötzlich verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lina Hecker,
geb. **Kraft.**

Die Beerdigung findet Dienstag, den 30. März, nachmittags 1 Uhr, in Bammental statt.

Bammental, den 28. März 1915. 1309a

Heute erhielten wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vereinsbruder

Dipl.-Ing. Alfred Burckhardt

Vizefeldwebel und Offiziersaspirant im Landwehr-Regiment Nr. 40

am 26. August 1914 in französischer Gefangenschaft seiner am 19. August erhaltenen schweren Verletzung erlegen ist. 4375

Ehre seinem Andenken!

Polytechnischer Verein Karlsruhe.
I. A.: Erwin Humpert, ×.×.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Spezial-Werkstätte

aller Arten erstklassiger **Ledermöbel.** Lieferung direkt an Private, Behörden, Architekten, Hotels etc. **Nur** eigene Fabrikate.
Feinste Referenzen.
Separate **Musterzimmer.**
Versand franko.

E. Schütz
nur Kaiserstrasse 227.
Telephon 2498. 4016a.3.1
Auffärben abgenützter Ledermöbel.

Zu kaufen gesucht:
ein größerer Tisch.
B8887 Kaiser-Allee 1, 3. St.

Herrenrad!

bereits neu, mit Freil., billig abzugeben. **Werderstr. 81,** part. B8910

Herrenrad

Torpedofreilauf, neu, bill. zu verkf.
B8915 **Zirkel 13,** 2. St.

Gut erhalten. **Klappsportwagen** zu verkaufen, ebenso schwarze Jacke, Schneiderarbeit, Größe 50.
B8894 **Humboldtstraße 12 III, r.**

Billig zu verkaufen:

Ladentheke mit Schaft,

Schaufenstergestell von Messing.
B8920 Hebelstraße 13.

Für Grenadiere!

Extra-Rock und **Litewka,** gut erhalten, zu verkaufen. Zu erfragen
B8757 **Maxaustr. 44,** 2. St., r.

3fl. **Gasherd, Küchen- u. Zimmertische, Pfeilerkommode,** großer **Kleiderschrank, Betten, Nachttische** u. kleine **Spiegel** sind bill. z. verk.
B8892 **Lessingstraße 33.**

Gottesdienste — Karmontag.

Kleine Kirche. 6 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Stadtpfarrer Rapp.

Schloßkirche. 6 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Hofprediger Fischer.

Johanneskirche. 8 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Stadtvikar Dürr.

Christuskirche. 8 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Stadtpfarrer Rohde.

Lutherkirche. ½9 Uhr Gedächtnisfeier für die Gefallenen der Neu-Oststadt mit Abendmahl. Stadtfarrei Weidemeier.

Israelitische Gemeinde.

Pessach.

29. März	Abendgottesdienst	6^{45}	Uhr
30. März	Morgengottesdst.	8^{30}	„
	Predigt	9^{30}	„
	Nachm.-Gottesdst.	3	„
	Abendgottesdienst	7^{40}	„
31. März	Morgengottesdst.	8^{30}	„
	Nachm.-Gottesdst.	3	„
	Festes-Ausgang	7^{40}	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	7	„
	Abendgottesdienst	6^{45}	„

Ostern!

Auf bevorsteh. Festtage empfehle

kleine Schinken

mit Bein im Gewichte von 4—4½ Pfund. Bestellungen nehme jetzt schon entgegen. 4385

Gustav Bender, Hoflieferant
5 Lammstraße 5,
zwischen Kaiserstraße und Zirkel.

Korsetten Korsetten

in nur guten Qualitäten, sehr schön. bequem. Sitz, Stück 2 Mk., in hoch u. nieder, gute **Fracklorsetts, Reformleibchen** sehr billig in allen Weiten. Umtausch gestattet. 4381.2.1
Durlacher Allee 24, 1 Tr., links.

Herren- u. Damenfahrrad, bereits neu, 40 M., **Nähmaschine** 25 M., zu verkaufen.
B8907 Schützenstr. 53, Hof.

Schreibtisch,

gut erhalten, billig abzugeben; **Büfett, Bücherschrank, Flurständer, Trumeaux, Salonschränkchen,** alles sehr billig. B8906
Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karlfriedrichstraße.

Schwarzer, modern. Damenlodenmantel, Größe 44, zu 8 Mk., braun. Mantel 5 Mk., dunkelblau. Jackenkleid 5 Mk., neuer, weißer Frotteekostümrock 3.50 Mk., silb. Herrenuhr 4 Mk., graues Jackett 3 Mk. 4388
Durlacher Allee 24, 1 Tr., links

Stellen-Angebote.

Junger Mann,

tüchtiger **Verkäufer,** für mein Kolonialwaren-Detailgeschäft z. Eintritt per 1. Mai od. früher **gesucht.**
Anton Bopp, Bruchsal.
Angebote an **E. Schneider, Ettlingen,** Scheffelstraße. 1299a

---

Lagerist und Expedient

mit Kenntnissen in der Manufakturwaren-Branche u. schön. Handschrift zum sofort. Eintritt **gesucht.** 4356
A. H. Rothschild,
Kaiserstraße 167.
Sonntags zu sprechen Ritterstr. 6. Telephon 2670.

Tüchtige jüngere

Kontoristin

zu sofortigem Eintritt **gesucht.** Vorzustellen bei 4390
Hugo Landauer,
Kaiserstraße 143/45.

Modell

junges, männliches, sofort gesucht. Schillerstraße 48 II, rechts. B8897

Akzidenzsetzer

sofort gesucht. B8885
Druckereigesellschaft Durlach,
Kronenstr. 1.

Tüchtige

Schreiner

die selbständig arbeiten können, finden sofort **Beschäftigung** bei
Billing & Zoller A. G.

Selbständige

Färber u. Naßwäscher

gesucht.
Färberei Weiß,
Blumenstraße 17. 4387

Einige Metzger

finden gegen hohen Lohn Arbeit bei 1276a.2.2
Metzger Boos, Rastatt.

---

3 bis 4 tüchtige

Elektromonteure

für elektr. Licht- und Kraftanlagen bei hohem Lohn und dauernder Stellung für sofort gesucht. 4388
Karl Häffner, 2.1
elektrotechn. Büro u. elektrotechn. Werkstätte, **Ludwig-Wilhelmstr. 11.**

Rastatt.

Friseur-Gehilfe

bei hohem Salär für sofort oder später **gesucht.** 1222a3.2
F. Schneller.

Friseur-Gehilfe

gesucht bei guter Bezahlung. B8868
Grünwinkel, Zeppelinstr. 13, Frank.

Gesucht

per sofort 1311a

zuverlässiger Heizer

Aelterer Mann bevorzugt.
Stephanie-Hotel
B.-Baden.

Tüchtiger Heizer

gesucht. 4361
Dampfwaschanstalt Fuhs,
Bulach.

Kutscher

zuverlässiger, für dauernde **Stellung** sofort gesucht.
Kohlenhandl. Karl Rieß,
4338.2.2 Karlstr. 20.

Tüchtiger

Fuhrmann

findet sofort Stellung bei
H. Fuchs Söhne,
4370 Rheinhafen.

Jüngerer Hausbursche

kann sofort eintreten. 4378
Winterstraße 25, parterre.

Jüngerer Hausbursche

stadtkundig, guter Radfahrer, kann sofort eintreten. 4389
Karlstraße 12, im Laden.

Taglöhner

finden Beschäftigung. 1282a.3.2
Waggonfabrik Aktiengesellschaft
Rastatt.

Zum sofortigen Eintritt wird ein sauberes 4380

Mädchen

für Porzellanspülen **gesucht.** 2.1
Zu erfragen im **Künstlerhaus.**

Mädchen,

das kochen kann und Hausarbeit versteht, für 1. April **gesucht.**
Adresse im Büro der „Badischen Presse" unt. Nr. 4379 zu erfragen und Angebote dorthin. 3.1

Ein junges **Mädchen** wünscht das **Kochen zu erlernen.** Angebote unter Nr. B8745 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.2

Tüchtige Schneiderin

für **Aenderungen an Jackenkleidern** zum sofortigen Eintritt gesucht. 4383
Hugo Landauer, Kaiserstr. 145.

Zum sofortigen Eintritt wird eine tüchtige **Rockarbeiterin** und eine selbständ. u. gut arbeitende **Taillenarbeiterin gesucht.** B8851
Marg. Fiedler, Amalienstr. 46, II.

Monatsfrau gesucht,

½8—½11 Uhr täglich. B8836
Virlinstr. 6, 2. Stock.

Zum 1. April wird eine jüngere **Monatsfrau** f. einige Vormittagsstunden täglich **gesucht.** Dieselbe muß Hausarbeit verstehen u. waschen können. **Blumenstr. 2,** II. B8849

Waschfrau gesucht für alle vier Wochen 1½ Tag. B8865
Welsienstr. 29, III.

Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das **Schneiderhandwerk** zu erlernen, kann sofort eintreten.
B8888 **Heumann,** Kaiserallee 1, II.

Gediegene preiswerte Schuh-Waren.

Soweit Vorrat

Stiefel

Damen-Stiefel	Chevreaux, Derbyschnitt und Lackkappen . . . . Paar	8.75
Damen-Stiefel	Chevreaux und Boxcalf, mit und ohne Lackkappen Paar	10.50
Damen-Stiefel	Chevreaux und Boxcalf, Goodyear Welt . . . . . Paar	12.50
Damen-Stiefel	Luxus-Ausführung, Knopf- und Schnür, Boxcalf u. Chevreaux	14.50
Herren-Stiefel	Rindbox, Derbyschnitt, bequeme Form . . . . Paar	8.75
Herren-Stiefel	Mastbox und Roß-Chevreaux gediegene Ausführung Paar	10.75
Herren-Stiefel	Boxcalf u. Chevr., mit u. ohne Lackkapp., auch Derbyschnitt	12.75
Herren-Stiefel	Luxus-Ausführung, Boxcalf u. Chevreaux, auch Lackbesatz	15.50
Hassia-Stiefel	für Damen u. Herren, schwarz erstklassiges Fabrikat, in allen Ausführungen . . . Paar	18.50
Offizier-Stiefel	doppelsohlig, Staublasche, mit imprägniertem Futter u. Sporenvorrichtung, schwarz Indica-Rind	22.50

Kinder-Stiefel

Größe	22—24	25—26	27—30	31—35
Mastbox schwarz . . .	4.50	5.50	7.50	8.50
Glanzziege braun	4.75	5.50	6.75	7.75
Chevreaux schwarz	4.75	5.75	7.50	8.50
Chevreaux braun	5.50	6.75	7.75	8.75
Boxcalf schwarz	4.75	5.75	8.50	9.50
Boxcalf braun	5.75	6.75	8.75	9.75
Panama-Stoff weiß	4.25	4.75	5.90	6.75

Sandalen mit Fleck, kräftige u. haltbare Ausführung

Größe	22—26	27—30	31—35	36—42
Rindleder schwarz u. braun	2.95	3.50	4.00	4.75

Größe	22—24	25—26	27—30	31—35
Reformsandalen leicht u. bequem	3.90	4.50	4.90	5.75

Halbschuhe

Rips-Stoff-Schuhe	z. Schnüren, weiß, grau u. schwz., Lederabsätz.	5.75
Damen-Schuhe	Chromleder, schwarz u. braun Derby u. Lackkappen Paar	6.50
Damen-Schuhe	Chevreaux, Derbyschnitt und Lackkappen, amerik. Form	8.75
Damen-Schuhe	Knopf u. Schnür, Chevr., Boxcalf u. Lack, auch Stoffeins.	10.50
Pumps-Schuhe	Chromlack, elegant. Straßenschuh, Leder-Absatz Paar	10.50
Damen-Schuhe	Goodyear Welt, schwarz u. braun, Schnür u. Knopf Paar	12.50
3 Spangenschuhe	Boxcalf, Chevreaux u. Chromlack, Leder-Absätzen, für Promenaden	12.50
Herren-Schuhe	Goodyear Welt, Boxcalf, Chevr. u. Lack, Derbyschnitt sehr modern . . . Paar	15.50
Hassia-Schuhe	sehr eleg., in allen Ausführ. farbig 15.50 , schwarz	14.50
Offizier-Stiefel	doppelsohlig, Staublasche, mit imprägniertem Futter und Sporenvorrichtung, braun Box-Calf	24.50

Damen-Konfektion.

Bluse	aus weiß Panama od. hellf. gestreift. Waschstoff, neue Form, in 3 versch. Arten zu trag.	4.90
Bluse	aus weicher Seide mit weißem Ripskragen und Weste, alle modernen Farben . . .	9.75
Bluse	aus Eolienne, moderne Form, mit weißem Kragen, besonders preiswert	12.75
Paletot	aus schwarz und marinefarbig. Stoffen moderne jugendliche Formen	15.75
Paletot	aus schwarz-weiß # Stoffen, moderne Form, zum Teil mit Gürtel . . 29.75	18.75
Paletot	aus covercoatart. Stoff., kurze u. 3/4 lange fesche Formen, die große Mode 29.75	17.75
Jackenkleid	a. Cheviot u. Kammgarnstoff., glatte u. jugendl. Form, marine u. schwz., 29.75	26.75
Jackenkleid	aus schwarz-weiß karierten Stoffen, hübsche jugendliche Formen 39.75	29.75
Jackenkleid	Cotelé, Cheviot u. a. mod. Stoffart., glatte u. jugendl. Form., schwarz, grün, marine	39.75

Für die Feldpost

Eier-Versand-Schachteln gesetzl. geschützt, Stück **20 ₰**

HERMANN TIETZ

Sämtliche Bedarfsartikel **für den Umzug** zu besonders billigen Preisen.

Gebildete junge Dame,

sehr große repr. Erscheinung, in der Pflege von Nerven- und Gemütskranken ausgebildet, **sucht Position als Assistentin und Empfangsdame bei einem Arzt, oder als Gesellschafterin bei leidender Dame, auch in Sanatorium.**

Angebote unter Nr. B8893 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 3.1

Stellen-Gesuche.

Bautechniker

ledig, sucht Stellung, bevorz. Baugeschäft oder Sägewerk, wo viel Lohnschnitt, spät. Übernahme. Angebote unter Nr. B8896 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Militärfreier Mann sucht Stelle als Einkassierer, f. Reise od. sonst. Vertrauensposten. Angebote unt. Nr. B8889 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Aelt., bess. Fräulein, sehr tücht. im Haushalt, sucht Stellung als

Haushälterin

zu einzelnem Herrn. Angebote unter Nr. B8890 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Damenputz-Verkäuferin suchte Stelle. Angebote unter Nr. B8891 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Witwe

gesetzt. Alters s. **Stelle als Haushälterin** bei Dame oder Herrn, könnte auf Verlangen Möbel mitbringen. Angebote unter B8828 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Saubere, pünktliche **Frau sucht Arbeit** im Putzen. Näheres B8823.2.2 **Waldstr. 30.** 3. Stock.

Vermietungen.

Eckladen Kaiserstr.

mit 4 großen Schaufenstern, Kontor, Zimmer, Magazin u. Küche nebst großem Keller auf 1. April oder später zu vermieten. Preis 1700 ℳ im Jahr. Näheres 3779 Kaiserstraße 36, III. Stock.

6 Zimmer-Wohnung, 2. Stock, neuzeitlich, eingerichtetes Bad, auf 1. April **zu vermieten.** 18220 **Leopoldstraße 35,** 1. Stock.

Schöne 4 Zimmerwohnung, mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Karlstraße 85,** part.

Wohnung von 4 Zimmer, Bad u. Speisek. auf 1. Juli oder früher zu vermieten. B8818.4.4 Näheres **Rudolfstr. 1,** IV., l.

Erbprinzenstraße 29 ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung,** bestehend aus drei Zimmer u. Küche, 1 Mansarde und Kellerabteil. auf 1. April oder später zu vermiet. 4189 Näheres bei **Jos. Meess.**

3 Zimmerwohnung 1. oder 3. Stock, in ruh. geschloss. Hause an kleine Familie per sofort od. später **zu vermieten.** Näh. B8336 **Hübschstraße 13.** 3. Stock, lks.

Gerwigstraße 9 ist auf 1. Juli eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon, elektrisches Licht, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näheres 1. Stock. Telephon 1944. 4287*

Schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller auf sofort zu vermieten. B8841.3.2 **Markgrafenstraße 16.**

Augustastraße 1, in ruhig. Hause, e. schöne **Vierzimmerwohnung** auf sofort od. 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst im 4. St. B8898

Durlacher Allee 39 ist eine **Wohnung** mit 4 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zugehör auf April oder später zu vermieten. B6347.10.10 Näheres 2. Stock.

Durlacherstr. 87 ist eine helle **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. B8904

Gottesauerstraße 12, in ruh. Hause Zweizimmerwohnung u. Zub. an kleine Familie auf 1. Mai zu vermieten. Näh. 2. St. B8850

Humboldtstraße 25a ist im 2. St. rechts **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller auf sofort od. später zu vermieten. Näh. im 4. St. B

Jollystraße 14, II., ist freundliche **5 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf April oder Juli zu vermieten. Näheres parterre. B8847.2.2

Körnerstr. 9 **Wohnung** von 6 schönen Zimmern, Balkon, Bad u. Garten auf 1. April oder später zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock. B7872

Kriegstr. 172 (früher 88) sind **drei Zimmer** mit Zubehör, Gartenseite, 2. Stock, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. 1. St. 10—6 Uhr. B8855.2.1

Lachnerstr. 16 ist auf 1. Juli eine schöne **Wohnung,** 4 Zimmer mit Balkon und Mansarde, billig zu vermieten. B8913 Näheres 3. Stock rechts.

Maxaustraße 47 sind **zwei 3 Zimmerwohnungen,** sonnige Lage, auf den Fliederplatz, auf 1. April oder später zu vermieten. B7988 Auskunft im Laden.

Rüppurrerstraße 102 ist im 2. St. eine **3 Zimmerwohnung** m. Küche, Keller und ein Stück Garten auf 1. Mai od. später zu vermiet. B8848

Sofienstr. 164 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst od. Gottesauerstr. 10. 4032*

Sternbergstraße ist eine schöne, neu herger. **Wohnung** von 4 Zimmern und übl. Zubehör sofort od. spät. zu vermiet. Näh. Sternbergstraße 15, 2. St. B6798.10.9

Werderstraße 55 ist eine freundliche 2-Zimmer-Wohnung, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. St. B8884

Yorkstr. 44, 2. St., Ecke Weltzienstraße, neuzeitl. **Vierzimmerwohnung** mit Bad auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Herrenstr. 54, H. II. B8416

Möblierte Wohnung

Damenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Veranda, Bad, Küche, evtl. dazu Herrenzimmer u. Burschenkammer, **zu vermieten.** Auskunft erteilt **Liebe,** Weinbrennerstraße 46. B8926.3.1

In **Rüppurr** ist eine schöne

3 Zimmerwohnung m. reichlichem Zugehör für 400 M. zu vermieten. Angebote unter Nr. 4374 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Karlsruhe-Rüppurr, schönste Lage, ist eine **4 Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. B8731.10.4 Näheres **Werderstr. 45,** I.

Landwohnung, Grötzingen. Schöne 4 Zimmerwohnung m. Bad, Mansarde, Gas, Wasser, 20 Min. von der elektr. Straßenbahn entfernt, schönste ges. Lage, auf 1. Juli **zu vermieten.** B8599.3.3 Näh. **Werderstr. 16,** I., Grötzingen.

Gut möbl. Zimmer in freier Lage (Mühlb. Tor) a. bess. Herrn auf 1. April zu vermieten. B8677 **Westendstraße 63,** 3 Tr.

Gut **möbliertes Zimmer** mit Pension mit 1 od. 2 Betten sofort zu vermieten. Evtl. auch vorübergehend. **Sofienstraße 33,** 2 Trepp., Ecke Hirschstraße. B8658

Schön **möbl. Zimmer** auf sofort an gebild. Herrn zu vermieten. B8852 **Kaiserstr. 175,** 4 Trepp. hoch.

Im Zentrum, gegenüber dem Palais-Garten, ist ein gut möbl. **Zimmer** per 1. April **zu vermieten.** B8925 **Kreuzstraße 29.** 4. Stock.

Sehr gut möbl. Zimmer in herrschaftl. Hause zu vermieten. **Durlacher-Allee 57,** bei Jacob. Haltestelle d. Elektrischen. B8743.5.2

Wohn- und Schlafzimmer, sehr geräumig und gut möbliert, sofort zu vermieten. B8899.2.1 Gartenstr. 31, 1 Treppe hoch.

Adlerstr. 18, Ecke Zähringer Str., 1 Tr. l. erhalten ordentl. Leute billige gute **Kost u. Wohng.** B8659

Adlerstr. 18 a, Vdhs. 5. St., ist ein schönes, heizb., **möbl. Mansardenzimmer** an einen bess. Arbeiter od. Fräulein zu vermiet. B8877

Baumeisterstr. 32, II., ist **Zimmer** mit 2 Betten zu vermieten, auch für vorübergehend. B8749.3.3

Douglasstraße 7 ist ein 3 Treppen hoch gelegenes mit neuem Möbel ausgestattetes **Zimmer** in sehr ruhiger Lage, sofort oder 1. April billigst zu vermieten. Näheres parterre. 4373

Durlacher-Allee 10, 2. St., schöne freie Lage, sind 2 hübsch **möblierte Wohn- und Schlafzimmer** mit 2 Betten einzeln oder zusammen zu **vermieten.** B8873.2.2

Kaiser-Allee 77a, 3. Stock, möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, in sonnig freier Lage billig **zu vermieten.** B8721

Karlstraße 114 sind auf 1. Mai 2 möbl. Zimmer mit Küche **zu vermieten.** Anzuseh. v. 12—2 U. B8790

Kaiserstr. 63 ist ein zweifenstriges gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten, sofort oder später billig zu vermieten. Gegenüber der Hochschule. B8538.3.3

Kronenstr. 6, II., in der Nähe vom Zirkel, sind per sofort od. 1. April zwei gut **möblierte Zimmer** zu vermieten. B8919

Laumstraße 3, 1 Tr., ist auf 1. April gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B8923.3.1

Lessingstr. 38, 3. Stock, ist ein schön möbliertes **Zimmer** auf 1. April zu vermieten. B8837.2.1

Marienstraße 13, II. St., r., ist gut möbliertes **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. B8831

Seminarstr. 5, (Einfamilienhaus) großes, elegant **möbl. Zimmer** mit od. ohne Pension zu verm. B8860.3.1

Sofienstraße 80, 3. St. l., ist ein großes möbl. **Zimmer** an 1 od. 2 Herren sof. bill. zu verm. B8746.2.2

Adlerstr. 36, 2 Treppen, ist ein großes, schönes, **leeres Zimmer** mit Koch- u. Leuchtgas zu verm. Näheres daselbst. B8921.2.1

Miet-Gesuche.

Kleine, ruhige Beamtenfamilie sucht auf 1. Juli eine geräumige 4-Zimmer-Wohnung im Zentrum. Angebote m. Preisang. unter Nr. B8880 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Beamtenwitwe ohne Kinder **sucht** auf 1. Juli **4 Zimmerwohnung.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. B8724 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Bis zum 8. April wird schön gelegene **3 Zimmerwohnung** mit eingerichtetem Bad, sowie Gas oder elektrisch Licht gesucht. Baldmöglichste äußerste Preisangebote zu richten unter **F. K. 4244** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

Kl. Famil. (Dauermiet.) **sucht** p. Juli od. früh. **in nur ruh. Hause** freundl. **4—5 Zimmerwohn.** bis 700 Mk. Nur Zentrum. Angebote mit Preis unter Nr. B8911 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ruhige Beamtenfamilie ohne Kinder, 2 Personen, sucht eine große neuzeitlich eingericht. **3 Zimmerwohnung** mit bewohnbarer Mansarde, ev. auch 4 Zimmer auf 1. Juli **oder** 1. Oktober zu mieten. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B8917 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Eine kleine Beamtenfamilie **sucht** auf 1. Juli eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** in Mitte der Stadt od. Nähe dem neuen Bahnhof. Angeb. mit Preisangabe unt. Nr. B8813 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 2.2

Schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B8924 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Beamtenfamilie, 2 Pers., **sucht** auf 1. Juli Ost- od. Südstadt eine schöne **2- od. kl. 3-Zimmer-Wohnung.** Angebote mit Preisangabe u. Nr. B8922 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Sonniges Zimmer v. Ehepaar (Geistlicher) f. 8 Tagen n. Ostern mit Frühstück und guten bürgerlich. Mittagtisch i. n. gutem Hause (**keine Pension**) **ges.** Angeb. m. Preis u. Nr. 1302a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Offizier **sucht** zum 8. April schön **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** mit 2 Betten und Küchenbenützung. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 1310a an die „Bad. Presse." 2.1

Einfach, sauberes Zimmer m. 2 Betten u. Kochgelegenheit zu miet. gesucht. Mansarde nicht ausgeschl. Angebote unt. Nr. B8883 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Älteres, ruhiges Fräulein sucht auf 1. Mai zwei Zimmer mit Wasserleitung oder Zimmer mit Küche im Zentrum der Stadt. Angebote unter Nr. B8886 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht per sof. im Stadtzentrum **gut möbliertes Zimmer,** möglichst mit separatem Eingang und Badegelegenheit. Angebote unter Nr. B8870 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

Hübsch möbl. Zimmer mit 1 Bett Sophienstraße in möglichster Nähe des Gutenbergplatzes von Vizefeldwebel **zu mieten gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. 1296a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

2 möblierte Zimmer oder 1 Zimmer mit Kabinett, ohne Betten, ohne Bedienung, mit zwei Kleiderschränken u. Küchenbenutz., von Kaufmannsfrau mit 2 Mädchen, 6 und 7 Jahre alt, per sofort **gesucht.** Angebote mit Preis unt. Nr. B8918 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Für Ostern!

Besonders vorteilhafte Angebote in allen Abteilungen unseres Hauses.

Trikot-Wäsche

Herrenhemden, imitiert Macco, alle Größen . . . 2.40
Herrenhemden, schwere Maccoqualität, alle Größen 2.75
Herrenhemden, prima Macco, alle Größen 3.75
Herren-Hosen, imitiert Macco, alle Größen . . . 1.55
Herrenhosen, prima Macco, alle Größen . . 2.60
Netzjacken, m. Banddurchz. 55 ₰ 50 ₰ 45 ₰
Netzjacken, mit Vorderschluß . . . 75 ₰ 65 ₰ 55 ₰
Netzjacken, Maccogarn, wß. 1.20 1.10 1.00
Einsatzhemden, weiß, schöne Muster 1 95
Einsatzhemden, weiß, schöne Piké Einsätze . 3.50 2.95 1.95

Damen-Putz

Garnierte Damenhüte mit mod Aufputz 12.50 9.50 7.50 5.50
Damenhüte aus Taffet oder genähten Strohborden . 4.50 3.75
Hutformen, sehr modern, Litzen, Stroh- und Bastgeflecht je nach Preis . . . . 3.75 1.60 95 ₰
Garnierte Kinderhüte mit versch. Garnit. 5.50 3.50 2.75 1.95
Südwester aus Stoff, u. aus Strohborden genäht je nach Art . . 3.50 2.40 1.95 95 ₰
Militärmützen für Knaben, mit und ohne Schild . 2.40 1.10 75 ₰

Modewaren

Tüllpassen mit Gummizug, zum Anziehen 1.45 85 ₰ 65 ₰ 30 ₰
Piké-Westen mit Perlmuttknöpfen 95 ₰
Jackettwesten zum Knöpfen mit Tasche 1.95
Glasbatistwesten m. gest. Einsatz 1.25
Jackettkragen je nach Preis, glatt u. bestickt m. Hohlsaum 1.35 1.00 75 ₰
Blusenkragen, Batist bestickt . . . . 1.35 95 ₰ 60 ₰
Blusenkragen, Rips, neue Formen . . 95 ₰ 80 ₰ 60 ₰
Blusenkragen, schwarz Kunstseide, bestickt . . . . 1.75 1.25 80 ₰
Blusenkragen, Batist und Rips Matrosenform mit Falten 1.25
Blusenkragen, schwarz Kunstseide und Spachtel 2.35 1.75 1.50

Herrenartikel

Oberhemden, weiß, mit Falten-Einsatz . . 5.90 4.50 3.45
Oberhemden, farbig, moderne Streifen etc. . 4.90 3.75 2.95
Herrenkragen, 4fach, mod. Form, gut. Fabrik. 55 ₰ 45 ₰ 35 ₰
Vorhemden, mit Falten oder glatt . 50 ₰ 40 ₰ 30 ₰
Selbstbinder, Regattes, Schleifen, in modernen, neuen Mustern, einfarbig und ruhige Muster 1.10 95 ₰ 75 ₰ 50 ₰ 35 ₰
Herrenhüte weich, kleidsame Farb. u. Form. 4.90 3.90 2.90
Regenschirme m. Futteral für Damen und Herren 4.90 3.90 2.75
Uniform-Hemden, vornehmes Tragen . . 4.50 3.90 2.90

Damen- und Kinder-Bekleidung

Jackenkleid, marine oder schwarz, Kammgarn m. Rückenstickerei, Jacke auf Halbseide 29.50
Jackenkleid, marine oder schwarz, Rips, mit Beenden u. Stick. garn., Jacke a. Halbseid 32.00
Jackenkleid, grün Rippenköper, modern verarbeitet, mit Knopfgarnitur 38.00
Jackenkleid, schwarz, breitgerippter Rips mit gestickter Fliegengarnierung . . 42.00
Jackenkleid, Blusenform, marine und schwarz, Rippenköper m. Ripskrag. u. Stoffgürt. 48.00
Jackenkleid, schwarz, fein gerippter Rips, sehr elegant verarbeitet 52.00

Oberrock, marine oder schwarz, Cheviot, mit breiter Falte, Knopf- u. Stickereibesatz 5.90
Oberrock, marine oder schwarz, Kammgarn, in 3 Farb. Stoffkugelknöpf. u. gest. Fliege 10.50
Oberrock, marine oder schwarz, Kammgarn m. Sattel und handgestickten Fliegen . 12.50
Oberrock, marine oder schwarz, mit westenartig. Sattel und Falten, prima Kammgarn 15.00
Oberrock, marine Rippenköper, m. Sattel durchgeknöpft mit Falten und Knopfgarnitur 17.00
Oberrock, breitgerippter Rips, aparte Sattelform, mit 5 Knöpfen durchgeknöpft 23.50

Blusen, schwarz oder weiß, Popeline m. Raglanärmel, Hohlsaum, Knopf- u. Bandgarnitur 4.90
Blusen, schwarz oder weiß Rips, Raglanärmel, Vorderschluß m. Bandschl. u. Knöpfen 5.90
Blusen, schwarz oder weiß, Ripsstoff, Vorderschluß mit westenartigem Einsatz . . . 7.00
Blusen, schwarz, Ripsstoff, Raglanärmel. Vorderschluß mit Perlmutterknöpfen u. Hohlsaum 9.75
Blusen, weich. Seide, schwarz oder farbig, moderne Verarbeitung mit Kugelknopf . . . 10.50
Blusen, schwarz, Crêpe de chine Seide, elegant, m. Hohlsäumen gearbeit, sehr preiswert 13.50

Kinderkleid, marine Cheviot, Passe m. rot od. weiß Soutache, ganz auf Futter Länge 55 cm . . . Stück 6.00
jede weitere Größe 75 ₰ mehr
Kinderkleid, kariert. Stoff mit weiß. Ripskragen, tiefsitz. Gürtel, Faltenrock, Bluse gefütt. Länge 55 cm . . . Stück 8.00
jede weitere Größe 75 ₰ mehr
Knabenanzug, hochgschl. aus gemust. Stoff mit Gürtel, Jacke gefüttert, 10.00 9.25 8.50 7.75
Knabenanzug, blau Chev. hochgeschloss. m. Quetschfalt. u. Gürtel ringsum 8.75 8.00 7.25 6.50
Knabenanzug, Prinz Heinrich-Form, m. blau. Waschüberkrag., gz. gef. 13.75 13.00 12.25 11.50

Strümpfe

Damen-Strümpfe schwarz und braun . . . . Paar 45 ₰
Damen-Strümpfe leder u. schwarz, solide Qual. Paar 65 ₰
Damen-Strümpfe sehr gute Maccoqualität . . Paar 95 ₰
Damen-Strümpfe, flor mit Hochferse, schwarz und braun . . Paar 85 ₰
Damen-Strümpfe Seidenflor, sehr elegant . . Paar 1.25
Damen-Strümpfe, Seidenimitation schwarz und farbig . . . . Paar 1.35
Damen-Strümpfe Fantasiemuster, bestickt . . Paar 1.10

Handschuhe

Stoff-Handschuhe schöne Sommerfarben . . . Paar 55 ₰
Sommer-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen . . . . Paar 75 ₰
Damen-Handschuhe imitiert Wildleder . . . . . Paar 85 ₰
Kommunion-Handschuhe weiß, kurz und lang . . Paar 95 55 ₰
Glacé- od. Suéde-Handschuhe schöne Farben . . . . . Paar 1.45
Glacé-Handschuhe gute Qualität, in Modefarben . Paar 1.95
Lammleder-Handschuhe 2 Knöpfe, farb., schwarz u. weiß Pr. 2.45
Ziegenleder-Handschuhe weiches Leder, schöne Farben Paar 2.75

Korsetten

Zwickel-Korsetten . . . 2.95 1.95
Korsetten, langhüftig 2.65
Langhüftige Korsetten mit Bogen und Spitzengarnitur . . 3.50
Langhüftige Korsetten waschbar, mit allen Stäben 4.25
Langhüftige Korsetten waschbar, mit allen Stäben und schöner Festongarnitur 4.85
Reform-Leibchen auf Kordel gearbeitet . . . 2.45 1.95
Reform-Leibchen mit auswechselbaren Stäben . . . 3.75
Frauen-Korsett langhüftig, mit Spiral 3.75

Lederwaren

Damen-Handtaschen, gutes Offenbacher Fabrikat in diversen Lederausführungen, moderne Formen 2.95 3.95 4.75 5.75
Kindertäschchen neue schöne Muster . . . 48 75 95 ₰
Papier-Geldtaschen in Lederausführung . . 2.85 1.95 1.20
Geldbeutel für Damen und Herren . 95 ₰ 1.50 2.45
Brieftaschen je n. Preis Kunstleder und Leder . 50 ₰ 1.45 2.25
Schreibmappen m. Schloß u. Innenfächern 1.65 2.35 3.50
Lackgürtel für Damen . 85 ₰ 1.25 1.50
Lackgürtel, weiß, schwarz, rot, für Kinder . . . . . 20 38 75 ₰

Briefpapier „Reichsleinen" 25 Bogen, 25 Umschläge, mit Seidenpapierfutter Damenformat 1.00 Herrenformat .25
Briefpapier „Eisernes Kreuz" 25 Bogen Leinenpapier, 25 Umschläge, mit schwarz-weissem Seidenpapierfutter 1.50

Briefpapier „Hauspackung" 50 Bog. Leinenpap., 50 Umschl. 75 ₰
Briefblock grosses Format . . lin. und glatt . . . 100 Blatt 80 70 60 ₰
Kurzbriefe im Karton und Mappe . . 65 ₰ 45 ₰ 30 ₰

Postkarten-Alben mit patriotischer Deckeprägung 125 ₰ 95 ₰ 75 ₰
Feldgrau Leinen mit silberaufgel. Emblemen . 1.75

Kunstblätter in hervorragender Ausführung
Kaiser Wilhelm in feldgrau
Generalfeldmarschall v. Hindenburg
Blatt 1.00

Geschw. KNOPF.

Enorme Auswahl in Osterkarten.